

Anleitung – Version 1.0

Wichtige Hinweise

Bitte beachten Sie, dass Behnke Sprechstellen und Zubehörteile ausschließlich von Elektrofachkräften unter Einhaltung der entsprechenden Sicherheitsbestimmungen installiert und gewartet werden dürfen.

Achten Sie bitte darauf, dass die Geräte vor Wartungs- oder Reparaturarbeiten vom Stromnetz (Steckernetzteil) und vom Netzwerk bzw. Telefonanschluss getrennt sind.

Weitere rechtliche Hinweise finden Sie auf Seite 28.

KONTAKT



Info-Hotline

Ausführliche Informationen zu Produkten, Projekten und unseren Dienstleistungen:
+49 (0) 68 41 / 81 77-111



Service-Hotline

Sie brauchen Hilfe? Wir sind 24 Stunden für Sie da, beraten Sie in allen technischen Fragen und geben Starthilfen:
+49 (0) 68 41 / 81 77-112



Notrufzentrale Behnke GmbH

Gewerbepark „An der Autobahn“
Robert-Jungk-Straße 3
66459 Kirkel



E-Mail- und Internet-Adresse

info@notrufzentrale-behnke.de
www.notrufzentrale-behnke.de

INHALT

1. Technische Daten	4
2. Allgemeines	5
▶ Haftungsausschluss	5
▶ Sicherheitshinweise!	5
3. Systemkomponenten	6
4. Abmessungen und Liste der Bauteile	7
4.1. 99-1050 Hauptstation	7
4.2. 99-1061 Kabinenaussensprechstelle (KAS)	8
4.3. 99-1060 Mikrophon-Lautsprechermodul (zum Hinterbau MLM)	9
5. Anschlusschema	10
5.1. Anschlusschema für den Betrieb mehrerer Aufzugnotruftelefone an einem Telefonanschluss (a/b-Port)	11
6. Konfiguration Aufzugnotruftelefon 99-1050	12
6.1. Konfiguration mit interner Konfigurationstastatur	12
6.2. Konfiguration mit einem MFW-Wahlfähigen Telefon	12
7. Konfigurationsablauf	13
8. Konfigurationsschritte	14
8.1. Konfiguration lokal am Gerät mit interner Tastatur:	14
8.2. Konfiguration aus der ferne per MFW-Wahlfähigen Telefon	14
9. Piktogramme als Statusanzeige (EN-81-28)	21
10. Test Aufzugnotruftelefon	22
10.1. Anzeige der Zustände über die Piktogramm-LED	22
11. Notrufablauf	23
12. Fehlerbehebung	24
13. CE-Erklärung / EC-Declaration	27
14. Rechtliche Hinweise	28

TECHNISCHE DATEN

1. TECHNISCHE DATEN

Leistung: Speisespannung: potentialfreie
10 - 30V DC. Min. 40mA, max. 70mA (für den
Betrieb immer erforderlich)

VORSICHT! Bei Verwendung von HL1 und/oder
SafeLine-Fernstationen mit Piktogrammen muss
das SL2 mit 12 V DC versorgt werden: min. 42
mA, max. 1.200 mA.

Eingänge (Notruftaster Kabine, Filter):
Speisespannung: potentialfreie 10 - 30V DC,
5mA. Optisch isoliert

Telefonanschluss: analoge Nebenstelle einer
TK-Anlage, analoger Hauptanschluss (für den
Betrieb immer erforderlich)

Piktogrammausgänge: Max. 100mA, 10 - 30V
DC. Transistorausgänge. Offener Kollektor.

Lautsprecher: 3W, 8Ω

Abmessungen (B x T x H): 171 x 89 x 41 mm

Gewicht: 0,47kg

2. ALLGEMEINES

Das Gerät verwendet modernste Technik und entspricht anerkannten aktuellen Normen zu sicherheitsbezogenen Vorrichtungen. Diese Einbauanleitungen sind von allen mit der Anlage befassten Techniker zu befolgen, egal ob bei der Installation oder bei der Wartung. Es ist unbedingt erforderlich, dass diese Montageanleitung den zuständigen Monteuren, Technikern und dem Instandhaltungs- und Wartungspersonal jederzeit zugänglich ist. Grundvoraussetzung für den sicherheitsgerechten Umgang und den störungsfreien Betrieb dieses Systems ist die Kenntnis der grundlegenden und speziellen Sicherheitsvorschriften in der Fördertechnik, insbesondere in der Aufzugtechnik.

Das Gerät darf nur bestimmungsgemäß eingesetzt werden. Insbesondere dürfen weder im Gerät noch an einzelnen Bauteilen nicht genehmigte Änderungen vorgenommen oder Teile hinzugefügt werden.

Haftungsausschluss

Der Hersteller haftet gegenüber dem Käufer dieses Produkts oder Dritten nicht für Schäden, Verluste, Kosten oder Arbeiten, die durch Unfall, Missbrauch des Produkts, falsche Montage oder unerlaubte Änderungen, Reparaturen oder Ergänzungen verursacht wurden. Ebenso sind Garantieleistungen in solchen Fällen ausgeschlossen. Der Hersteller übernimmt keine Garantie für Druckfehler, Versehen oder Änderungen.

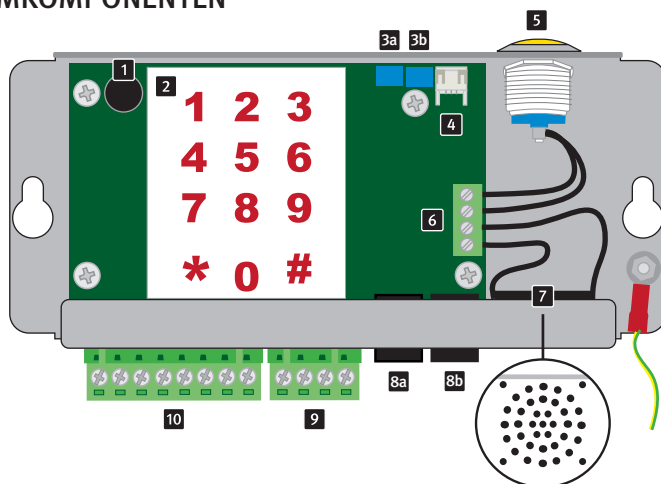
Sicherheitshinweise!

- Dieses Produkt darf nur von entsprechend geschultem Fachpersonal installiert und konfiguriert werden, das befugt ist, Arbeiten an diesem Gerät durchzuführen.
- Diese Qualitätsprodukt richtet sich an die Aufzugsbranche. Es wurde nur für den angegebenen Verwendungszweck konstruiert und hergestellt. Beim Einsatz für einen anderen Zweck muss Safeline vorab in Kenntnis gesetzt werden.
- Es darf in keiner Weise modifiziert oder geändert werden und muss unter genauer Einhaltung der in dieser Anleitung beschriebenen Verfahren installiert und konfiguriert werden.
- Bei der Installation und Konfigurierung dieses Produkts sind alle entsprechenden Anforderungen in Bezug auf die Arbeitssicherheit sowie alle Gerätenormen genau zu beachten.
- Nach der Installation und Konfigurierung sollten dieses Produkt und die Funktion der Anlage umfassend getestet werden, um den ordnungsgemäßen Betrieb sicherzustellen, bevor die Anlage in Gebrauch genommen wird.
- Anforderungen aus nationalen Vorschriften können von voreingestellten Werten abweichen. Es sind die eingestellten Parameter zu prüfen und ggf. anzupassen.

Elektrische und elektronische Produkte können Materialien, Teile und Einheiten enthalten, die für Umwelt und Gesundheit gefährlich sein können. Bitte informieren Sie sich über örtliche Vorschriften und Abfallsammelsysteme für elektrische und elektronische Produkte sowie Batterien. Die ordnungsgemäße Entsorgung Ihres alten Produkts trägt dazu bei, negative Folgen für Umwelt und Gesundheit zu vermeiden.

SYSTEMKOMPONENTEN

3. SYSTEMKOMPONENTEN



1 Mikrofon

Internes Mikrofon im Aufzugsnotruftelefon dient zur Kommunikation bei Notrufauslösung auf dem Kabinendach und zur Aufzeichnung von Sprachansagen.

2 Tastatur

Programmiertastatur zur Konfiguration des Aufzugsnotruftelefons.

3a Lautstärkeregelung für die Sprechstelle in der Kabine

Im Uhrzeigersinn drehen, um die Lautsprecherlautstärke in der Kabine zu erhöhen.

3b Lautstärkeregelung für die Sprechstelle unter der Kabine

Im Uhrzeigersinn drehen, um die Lautsprecherlautstärke unter der Kabine zu erhöhen.

4 PC-Schnittstelle RS232

Zur Firmware-Aktualisierung und Programmierung.

5 Notruftaster

Dient zur Notrufauslösung auf dem Kabinendach. Nach einem aktiven Alarm kann der Schalter zum Zurücksetzen (Beenden des Alarms) verwendet werden, indem er kurz gedrückt wird.

6 Interner Anschluss

Für internen Lautsprecher und Notruftaster.

7 Interner Lautsprecher

Dient zur Kommunikation bei Notrufauslösung auf dem Kabinendach und zur Konfiguration des Aufzugsnotruftelefons.

8a RJ12-Buchse für Aufzugsstation (in der Kabine)

8b RJ12-Buchse für Zusatzstation (KAS unter der Kabine)

9 Klemme B

Klemme für den Anschluss der Hörhilfe HL1

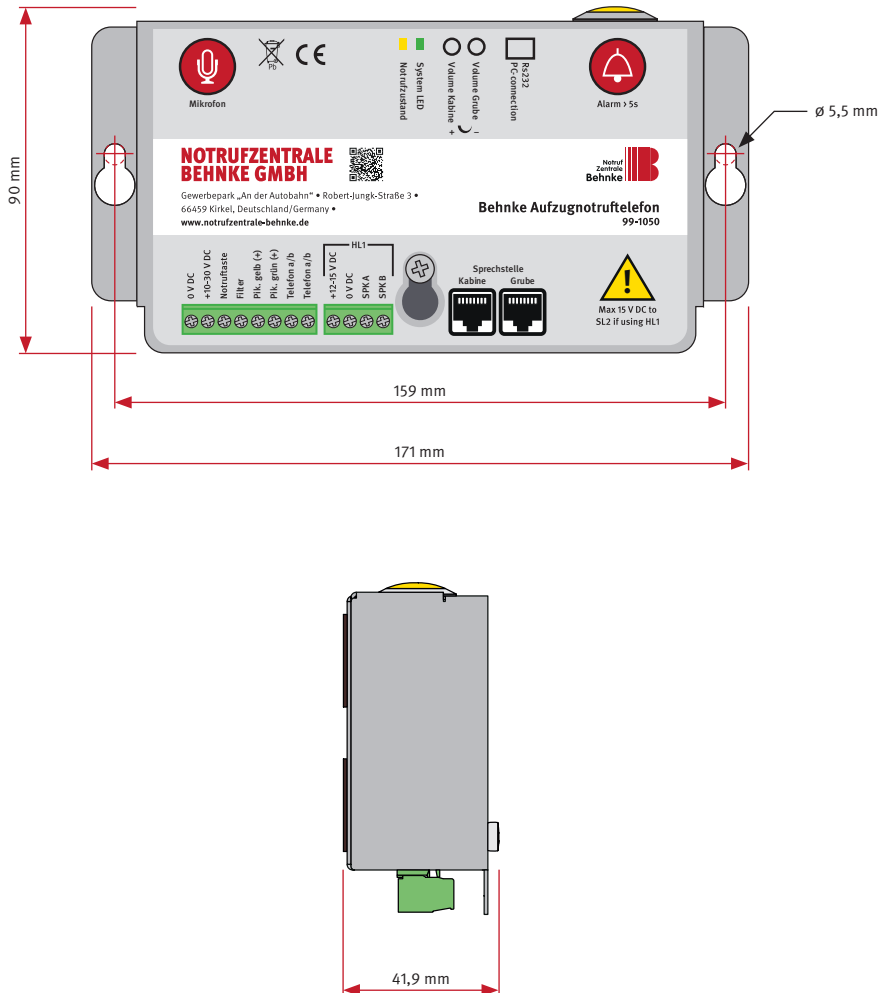
10 Klemme A

Anschluss von externen Komponente wie z.B. Piktogramme usw. Siehe dazu auch Anschlusschema Seite 7

ABMESSUNGEN UND LISTE DER BAUTEILE

4. ABMESSUNGEN UND LISTE DER BAUTEILE

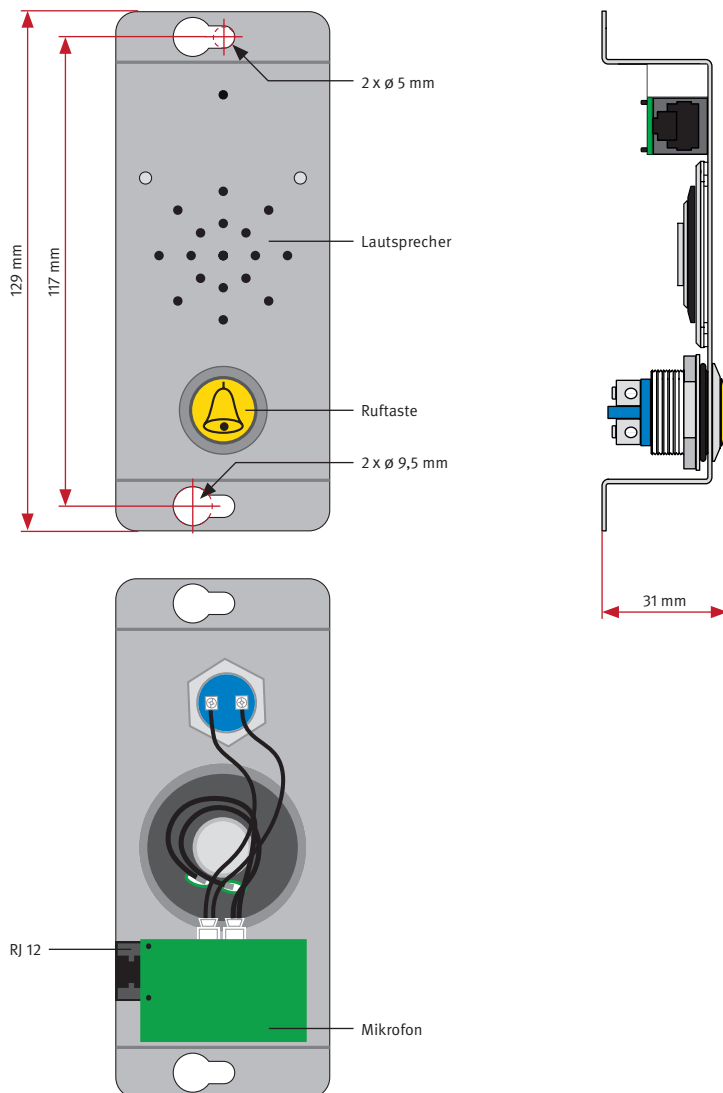
4.1. 99-1050 Hauptstation



ABMESSUNGEN UND LISTE DER BAUTEILE

4.2. 99-1061 Kabinenaussensprechstelle (KAS)

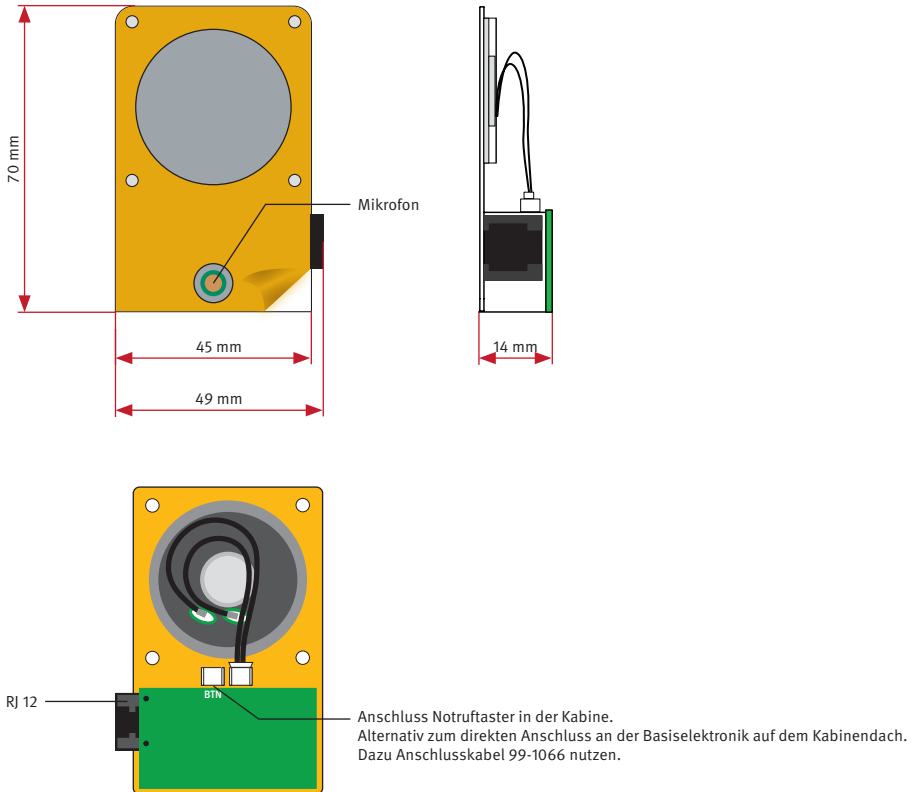
zur Notrufauslösung unter der Kabine incl. Lautsprecher und Mikrofon



ABMESSUNGEN UND LISTE DER BAUTEILE

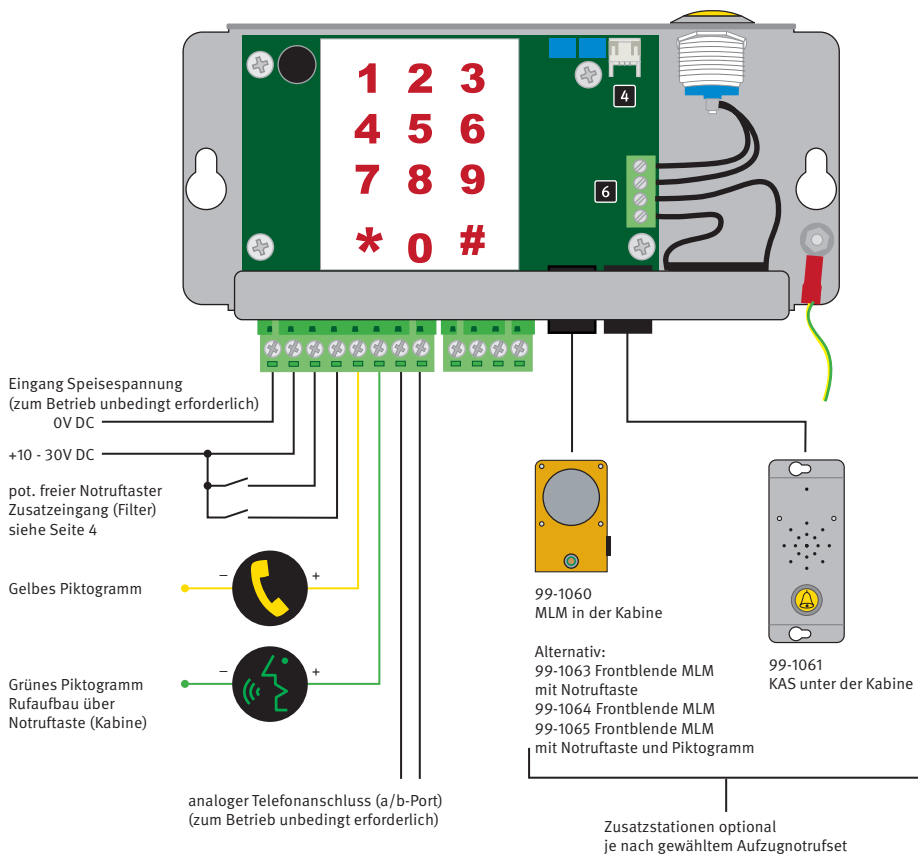
4.3. 99-1060 Mikrofon-Lautsprechermodul (zum Hinterbau MLM)

dient zur Kommunikation bei Notrufauflösung in der Kabine incl. Anschluss für eine Notruftaste in der Kabine (Anschlussleitung für Notruftaste 99-1066). Hier die entsprechenden Schallein- und Schallaustrittsöffnungen beachten (siehe dazu www.behnke-online.de/download).



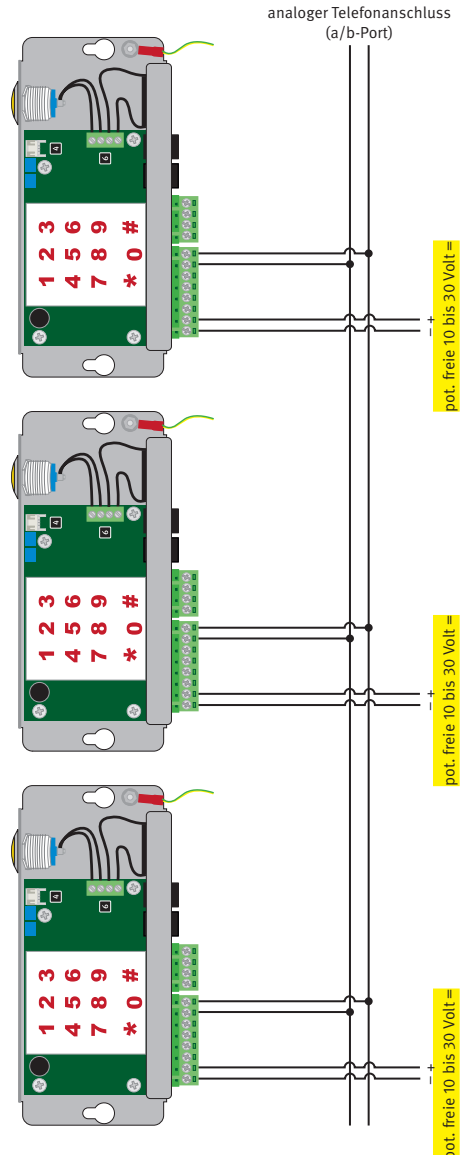
ANSCHLUSSSCHEMA

5. ANSCHLUSSSCHEMA



5.1. Anschlusschema für den Betrieb mehrer Aufzugnotruftelefone an einem Telefonanschluss (a/b-Port)

Beim Parallelbetrieb von mehreren Behnke Aufzugnotruftelefonen 99-1050 an einem Telefonanschluss (a/b-Port) ist es absolut notwendig, dass jedes Aufzugnotruftelefon (99-1050) eine eigene Geräte-nummer (Konfigurationsschritt *82*) konfiguriert bekommt. Diese Konfiguration kann nicht per Fernkonfiguration erfolgen sondern muss direkt an jedem Gerät durchgeführt werden.



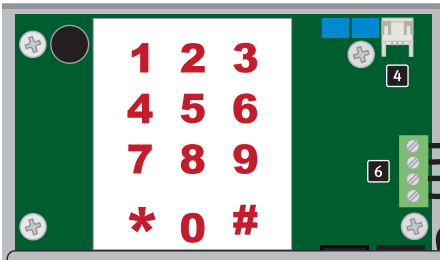
KONFIGURATION AUFZUGNOTRUFTELEFON 99-1050

6. KONFIGURATION AUFZUGNOTRUFTELEFON 99-1050

6.1. Konfiguration mit interner Konfigurationstastatur

Mit der integrierten Tastatur im Behnke Aufzugnotruftelefon 99-1050 ist eine schnelle Konfiguration direkt am Gerät möglich (zur

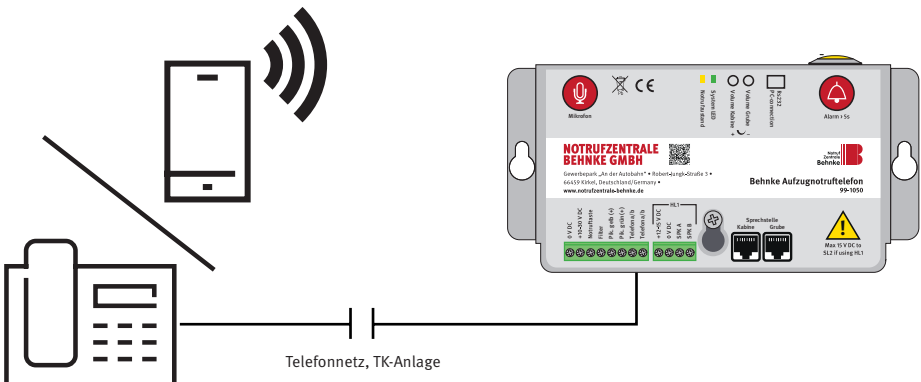
Konfiguration muss das Gerät mit Telefonleitung und Speisespannung versorgt sein).



6.2. Konfiguration mit einem MFW-Wahlfähigen Telefon

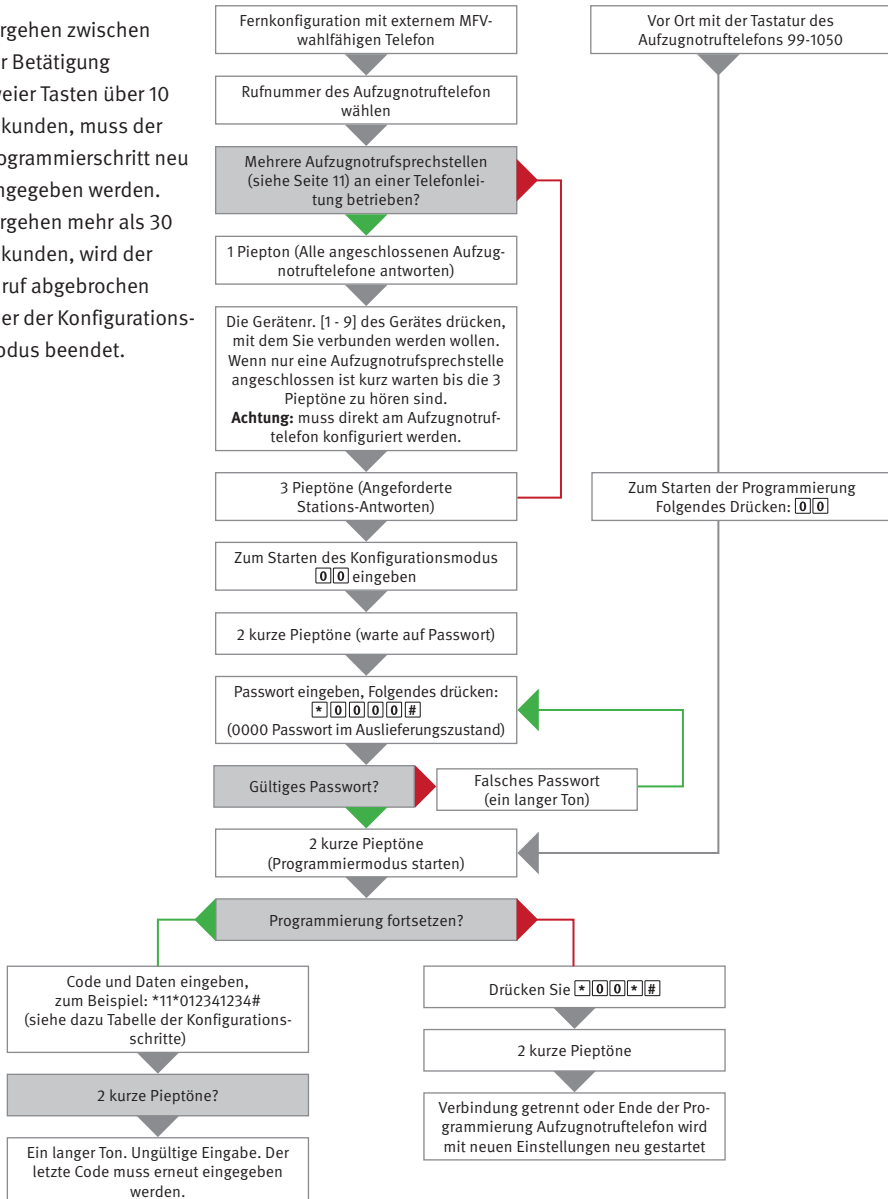
Zur Konfiguration aus der Ferne muss das Aufzugnotruftelefon 99-1050 mit seiner Rufnummer angerufen werden.

Das Notruftelefon hebt ab und danach kann der Konfigurationsmodus gestartet werden (siehe dazu ab Seite 13 Konfiguration)



7. KONFIGURATIONSABLAUF

Vergehen zwischen der Betätigung zweier Tasten über 10 Sekunden, muss der Programmierschritt neu eingegeben werden. Vergehen mehr als 30 Sekunden, wird der Anruf abgebrochen oder der Konfigurationsmodus beendet.



KONFIGURATIONSSCHRITTE

8. KONFIGURATIONSSCHRITTE

8.1. Konfiguration lokal am Gerät mit interner Tastatur:

1. Konfiguration starten: **00**
2. Gerät konfigurieren lt. Konfigurationstabelle (siehe folgende Tabelle)
3. Konfigurationsmodus verlassen: ***00*#**

8.2. Konfiguration aus der ferne per MFW-Wahlfähigen Telefon

1. Aufzugnotruftelefon anrufen, warten bis Notruftelefon den Anruf annimmt
2. Konfiguration starten: **00**
3. Sicherheitscode eingeben: ***00000#** (0000 Sicherheitscode im Auslieferungszustand)
4. Gerät konfigurieren lt. Konfigurationstabelle (siehe folgende Tabelle)
5. Konfigurationsmodus verlassen: ***00*#**

Einstellungen für Notruf		
11 *12* *13* *14*	Rufnummer # Rufnummer # Rufnummer # Rufnummer #	Telefonnummer des Alarmempfängers (1-16 Ziffern). Bei Betrieb an einer Nebenstellenanlage kann eine Verzögerung zwischen 0 (Amtsholung) und externen Rufnummer durch Hinzufügen von Sternchen (*) eingestellt werden. Jedes Sternchen entspricht einer Sekunde Verzögerung an entsprechender Stelle. Beispiel für Amtsholung mit „0“: *11*0**1234567# Zum Löschen von Rufnummern Konfigurationsschritt aufrufen und mit # ohne Zifferneingabe bestätigen. Zum Beispiel: *11*#. Die vier hier konfigurierten Rufnummern werden max. 3 x in der angegebenen Reihenfolge (11,12,13,14) angewählt. Bei Rufannahme und Bestätigung wird der Anrufzyklus unterbrochen.
72	01 bis 99 #	Anzahl der Freizeichen, bevor die nächste Rufnummer gewählt wird (Standard = 08). Wahlwiederholungsfunktion, max 12 Anrufzyklen.
75	0 oder 1 #	Das Aufzugstelefon stellt bei Notrufauslösung eine direkte Verbindung zu einem festgelegten Empfänger her, ohne dafür eine Telefonnummer anzuwählen. Leistungsmerkmal der TK-Anlage 0 = normale Telefonleitung (Standard) 1 = Hotline

KONFIGURATIONSSCHRITTE

79	1 bis 20 #	Maximale Gesprächsdauer in Minuten (Standard 8 Minuten).
83	0 oder 1 #	Die automatische Wähltonerkennung ist werkseitig aktiv und kann bei Problemen mit der Erkennung deaktiviert werden. 0 = aus 1 = ein (Standard)
86	0 oder 1 #	Trennt bei erneuter Aktivierung der Notruftaste einen länger als 60 Sekunden währenden Notruf und ruft die nächste Ziel-Rufnummer an. 0 = aus 1 = ein (Standard)
87	00 bis 25 #	Verzögerungsdauer bis zum Aktivieren eines Notrufs nach Betätigung der Notruftaste (Standard = 05 Sekunden).

Protokoll-Einstellungen für Notruf (In Verbindung mit einem Notrufleitstand)		
01	Identifikationscode #	Der Identifikationscode für P100 besteht immer aus 8 Ziffern
02	Identifikationscode #	Der Identifikationscode für CPC besteht aus 6 – 8 Ziffern
03	Identifikationscode #	Der Identifikationscode für Q23 besteht immer aus 12 Ziffern
21 *22* *23*	0 bis 3 # 0 bis 3 # 0 bis 3 #	Das Protokoll kann für jede Rufnummer zwischen folgenden Optionen definiert werden:
24	0 bis 3 #	0 = P100 1 = SPRACHE (ohne Protokoll, Standard) 2 = Q23 3 = CPC Einstellungen nur verändern wenn ihre Alarmzentrale eines der Protokolle unterstützt.
41 *42* *43* *44*	# # # #	Alarmtyp Notrufnummern (*41* bis *46*), nur bei Verwendung des Alarmprotokolls CPC, standardmäßig 10 oder 27, immer Rücksprache mit der Alarmzentrale halten.
45	#	*45* Alarmtyp LMS (Lift Monitoring System, Aufzugüberwachungssystem, Batteriealarm), standardmäßig 17
46	#	*46* Alarmtyp Testalarm, standardmäßig 26

KONFIGURATIONSSCHRITTE

Routine-Tests		
17	#	Telefonnummer des Alarmempfängers für Routinetest-Anruf.
27	00 bis 99 #	Anzahl der Tage zwischen den Routine-Tests. Es müssen immer 2 Ziffern eingegeben werden. Zum Deaktivieren des Tests „00“ (Standard Auslieferungszustand). Gemäß EN81-28 höchstens 3 Tage: *27*03#
31	0,3 oder 4 #	Protokoll des Routine-Test Anruf. 0 = P100 3 = CPC 4 = CLIP (Telefonnummer zur Identifizierung nutzen)

LMS (Lift Monitoring System)		
16	#	LMS-Telefonnummer (Lift Monitoring System, Aufzugsüberwachungssystem) des Alarmempfängers/SLCC
30	0 oder 3 oder 4 #	Anruftyp LMS (Lift Monitoring System, Aufzugsüberwachungssystem) 0 = P100 3 = CPC (Nur Batteriealarm) 4 = Anrufer-ID (Nur Batteriealarm)
84	0 bis 2 #	Auswählen, welche Meldung(en) bei einem Notruf an den Empfänger gesendet wird bzw. werden. 0 = keine (Standard) 1 = Notrufbeginn 2 = Notrufbeginn und -ende
94	1 bis 7 #	Löst nach Beendigung der Konfiguration einen ausgewählten Alarmvorfall aus (Notrufalarm simulieren) 1 = Notruf (auf gespeicherte Ziel-Rufnummern) 2 = Routine-Test (auf gespeicherte Ziel-Rufnummer) 3 = Batteriefehler 4 = Mikrofon/Lautsprecherfehler 5 = Notruf (auf gespeicherte Ziel-Rufnummern) 6 = Wartung 7 = Stromausfall an Wählgerät

KONFIGURATIONSSCHRITTE

Sprachaufzeichnungen		
51	„Ansage Sprechen“ #	Diese Ansage wird in der Kabine nach Notrufauslösung abgespielt. Die Aufzeichnung erfolgt mit dem internen Mikrofon des Aufzugnotruftelefons.
52	„Ansage Sprechen“ #	Diese Ansage wird dem Empfänger des Notrufes nach Rufannahme abgespielt und in der Kabine abgespielt.
61	0 oder 1 # nur #	0 =in Konfigurationsschritt 51 aufgenommene Ansage deaktivieren 1 =in Konfigurationsschritt 51 aufgenommene Ansage aktivieren nur # = Abspielen der in Konfigurationsschritt 51 aufgenommenen Ansage
62	0 oder 1 # nur #	0 =in Konfigurationsschritt 52 aufgenommene Ansage deaktivieren 1 =in Konfigurationsschritt 52 aufgenommene Ansage aktivieren nur # = Abspielen der in Konfigurationsschritt 52 aufgenommenen Ansage

Optionale Anschlüsse		
73	1 – 3 #	Zusätzliche Eingabefunktion. Legt fest was beim Filteraktivierung mit dem Alarmeingang passiert. 0 =Keine (Deaktivierung, Auslieferungszustand) 1 =Filter (bei Filteraktivierung ist die Notrufauslösung blockiert) 2 =LMS, schickt einen Überwachungsalarm bei Eingangsaktivierung 3 =Zurückstellen/Wartung
74	0 oder 1 #	Zusätzlicher Schalteingang/Filter als Schließer oder Öffner: 0 =Schaltkontakt = Schließer (NO) (Standard) 1 =Schaltkontakt = Öffner (NC)
89	0 oder 1 #	Notruftaster in der Kabine: 0 =Notruftaster = Schließer (NO) (Standard) 1 =Notruftaster = Öffner (NC)

KONFIGURATIONSSCHRITTE

Einstellungen am Aufzugnotruftelefon		
70	0 oder 1 #	Wenn der Notruf beendet wird (Zurücksetzen), ruft das Notruftelefon automatisch die 1. Notrufnummer an, was es dem Techniker ermöglicht, der Notrufzentrale zu bestätigen, dass der Alarm beendet ist (nicht möglich wenn die Meldung Alarmende verwendet wird, siehe dazu *84*) 0 = ohne Alarmende-Rückruf 1 = Alarmende-Rückruf
71	0 oder 1 #	Der Summer ertönt bei eingehenden Anrufen oder Verwendung des Maschinenraum-Telefon. 0 = aus 1 = ein (Standard)
77	0, 1 oder 2#	Kompatibilitätsmodus: 0 = Automatische Sprachumschaltung. Die Verbindung wird hergestellt, sobald eine gesprochene Antwort erfolgt. Durch Drücken von „#“ wird die Verbindung getrennt. 1 = Kone ECII (Aufzugstelefon). Wenn eine gesprochene Antwort erfolgt, werden ansteigende Töne abgegeben. Durch Drücken von „4“ wird die Verbindung hergestellt. Durch Drücken von „0“ wird die Verbindung getrennt. Durch Drücken von „2“ wird die Verbindung ohne Empfangsmeldung getrennt (das Gerät ruft daraufhin die nächste Nummer an). 2 = Manuelle Sprachumschaltung. Wenn eine gesprochene Antwort erfolgt, werden ansteigende Töne abgegeben. Durch Drücken von „4“ wird die Verbindung hergestellt. Das Gerät befindet sich weiterhin im automatischen Modus. Um in den manuellen Modus zu wechseln und zu sprechen, drücken Sie „*“. Um zu hören, drücken Sie „7“. Um zurück in den automatischen Modus zu wechseln, drücken Sie „4“. Durch Drücken von „#“ wird die Verbindung getrennt. Durch Drücken von „*“ kann in den Modus für manuelle Sprachumschaltung gewechselt werden, obwohl das Gerät für den automatischen Modus programmiert ist. Es werden keine ansteigenden Töne abgegeben.

KONFIGURATIONSSCHRITTE

78	0 bis 2 #	Mit diesem Parameter wird der Anzeigemodus für die Piktogramme konfiguriert. 0 = Standard (Standard) 1 = streng nach EN81-28 2 = streng individuell nach EN81-28
80	0 oder 1 #	Aktiven Alarm automatisch zurückstellen 0 = aus 1 = ein (Standard)
81	00 bis 16 #	Anrufannahme Aufzugnotruftelefon: Anzahl der Freizeichen, bevor das Wählgerät einen eingehenden Anruf annimmt. Mit „00“ wird die automatische Rufannahme deaktiviert (Anrufschatz). Achtung: Ein aktiver Anrufschatz ist nicht EN81-28 konform. 00 = Anruf wird nicht angenommen 01 = 1 Freizeichen 02 = 2 Freizeichen (Standard) 16 = 16 Freizeichen
82	0 bis 9 #	Gerätenummer angeben (nur bei mehr als einem Aufzugnotruftelefon an der Telefonleitung, siehe Seite 11) Bei Gerätenummer 0 (Standard) spricht das Wählgerät sofort an. Die Gerätenummern 1 bis 9 werden verwendet, diese dieselbe Telefonleitung (oder dasselbe Gateway) verwenden. Die Fernkonfiguration von Parallelschaltungen geht erst nach Vergabe der Gerätenummern.
91	4-stelliger Code #	Sicherheitscode zum Einstieg in die Konfiguration ändern. (Standard = 0000)
98	00, 10,15,20,25 # 99 #	Überprüfung der Batterieleistung Wenn die Batterieleistung den eingestellten Wert (10 - 25%) unterschreitet, sendet das SL2 einen Batteriealarm. Für Blei-Säure-Batterien empfohlen: 0,8 - 2,3 Ah 00 = inaktiv [10, 15, 20, 25] = Prozentsatz, um den die Batterieleistung gefallen ist, (Standard = 20) 99 = Batterieerweis zurücksetzen, falls die Batterie ausgetauscht wurde.

KONFIGURATIONSSCHRITTE

99	1 bis 5 #	Aufzugnotruftelefon auf Werkseinstellung zurücksetzen: 1 =Auf Werkseinstellungen zurücksetzen 2 =Standard P100 (folgende Parameter werden gesetzt: *21*0#, *22*0#, *27*03#, *80*1#, *84*1#, *88*1#) 3 =Standard CPC (folgende Parameter werden gesetzt: *21*3#, *22*3#, *27*03#, *80*1#, *84*1#, *88*1#) 4 =Standard SPRACHE (folgende Parameter werden gesetzt: *21*1#, *22*1#, *27*03#, *80*1#, *84*1#, *88*1#) 5 =Standard Frankreich (folgende Parameter werden gesetzt: *21*1#, *22*1#, *23*1#, *24*1#, *27*03#, *31*4#, *70*1#, *80*0#, *84*2#, *89*1#, *98*20#)
------	-----------	---

PIKTOGRAMME ALS STATUSANZEIGE (EN-81-28)

9. PIKTOGRAMME ALS STATUSANZEIGE (EN-81-28)



Anruf wird getätigt

Die gelbe Piktogramm-LED leuchtet auf, sobald der Alarmtaster gedrückt wird.



Anruf verbunden

Die grüne Piktogramm LED leuchtet auf, wenn das Aufzugsnotruftelefon am anderen Ende der Verbindung eine Stimme erfasst. Die LED erlischt, wenn der Anruf beendet wird.

Standard (*78*0#)

Leuchte aus

Gelbe LED

Kein Alarm aktiviert.

Grüne LED

Telefonleitung nicht OK.

Blinkt langsam

Blinkt alle 5 Sekunden einmal
Telefonleitung nicht OK

Blinkt alle 5 Sekunden einmal
Sprechstelle OK.

Blinkt schnell

Blinkt zweimal pro Sekunde
Alarmtaster betätigt.

Blinkt alle 5 Sekunden zweimal
Alarmfilter aktiviert.

Dauerschein

Aktivierter Alarm. Erlischt erst durch Zurücksetzen.

Verbindung hergestellt.

Streng nach EN81-28 (*78*1#)

Gelbe LED

Blinkt

Blinkt zweimal pro Sekunde
Alarmtaster betätigt.

Grüne LED

Dauerschein

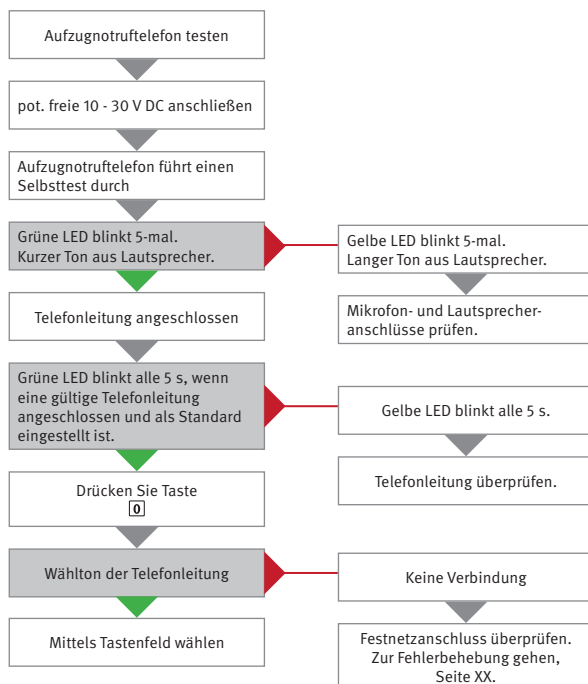
Aktivierter Alarm. Erlischt erst durch Zurücksetzen.

Verbindung hergestellt

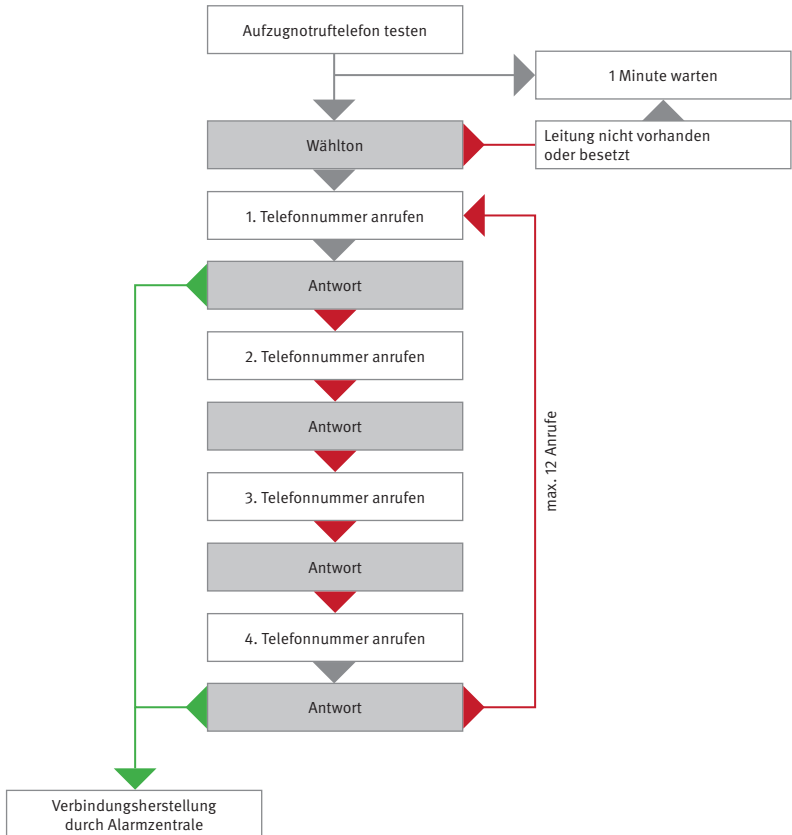
TEST AUFZUGNOTRUFTELEFON

10. TEST AUFZUGNOTRUFTELEFON

10.1. Anzeige der Zustände über die Piktogramm-LED



11. NOTRUFABLAUF



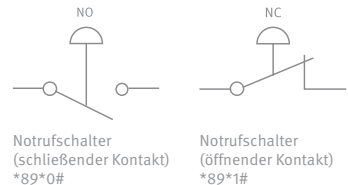
12. FEHLERBEHEBUNG

Während der Sprachverbindung wird alle 5 Sekunden ein Piepton ausgegeben.

Dadurch werden die Fahrgäste über den stattfindenden Anruf informiert (Abhörschutzton)

Bei der Inbetriebnahme wird sofort versucht einen Notruf auszulösen

- Prüfen Sie ihren Notruftaster Ändern Sie NC (öffnender Kontakt, Öffner) in NO (schließender Kontakt, Schließer oder umgekehrt. Auslieferungszustand des Aufzugnotruftelefons: Schließer) oder NO (schließender Kontakt) in NC (öffnender Kontakt).
- Alarmschalter klemmt.



Das Gerät kann keinen Alarmanruf tätigen.

- Keine Telefonleitung verfügbar, Telefonleitung überprüfen (*)
- Es ist keine Notruftelefonnummer programmiert.
- Wenn eine Notrufzentrale verwendet wird und die Kommunikation über ein Protokoll erfolgt, sollten Sie sicherstellen, dass die Kennnummer programmiert und der richtige Anruftyp eingestellt ist (Seite 13 Alarmcodes und Anruftyp).

Nach dem Wählen sind ungewöhnliche Töne zu hören und es wird die Meldung „Dienst nicht verfügbar“ angesagt.

- Es wurde die falsche Telefonnummer programmiert.
- Dienst nicht verfügbar, Telefonleitung überprüfen (*)

Die Station bricht die Startsequenz des Notrufes ab.

- Stromversorgung zu schwach.
- Die Batterie ist schwach oder nicht geladen.

Die Zentrale kann die in der Aufzugskabine eingeschlossenen Leute nicht hören.

Wenn die Zentrale den Anruf mit einem normalen Telefon entgegennimmt, d. h. nicht mit einem Empfänger oder über Protokoll, sollten Sie sicherstellen, dass der Anruftyp für die Notrufnummer auf „VOICE“ eingestellt ist.

Die Zentrale kann die in der Aufzugskabine eingeschlossenen Leute nicht hören und der Anruftyp ist richtig.

- ▶ Die Lautstärke der Station ist zu hoch eingestellt.
- ▶ Geräusche auf der Telefonleitung verhindern, dass die Mikrofone automatisch umschalten.
Führen Sie einen Geräuschtest durch (**).
- ▶ Das Mikrofon ist defekt oder nicht richtig angeschlossen. Führen Sie einen Mikrofontest durch (***)
- ▶ Das Mikrofon ist nicht richtig auf die Öffnung in der Verkleidung ausgerichtet oder die Gummimanschette ist schlecht montiert.

Störgeräusche beim Herstellen der Verbindung

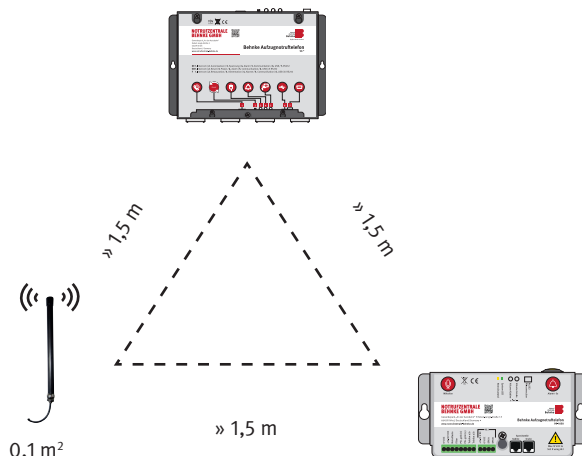
Wenn die Hauptstation auf dem Kabinendach montiert ist, kann die Störung durch Induktion hervorgerufen werden. Führen Sie einen Geräuschtest (**) durch.

Schlechte/gestörte Tonqualität.

Möglicherweise ist die Lautstärke zu hoch eingestellt! Senken Sie die Lautstärke und versuchen Sie es erneut.

GSM-Störgeräusch.

Ändern Sie bei hergestellter Verbindung die Position der Antenne, bis optimale Antennenposition ermittelt ist. Antenne nicht nahe an der Hauptstation oder der Leitung installieren. Normalerweise sollten GSM-Einheit, Antenne und SafeLine einen Abstand von 1,5 m voneinander haben.



FEHLERBEHEBUNG

* Überprüfung der Telefonleitung

1. Einheit einschalten.
2. Drücken Sie „0“ auf der Tastatur.
3. Auf den Wählton warten.
4. Rufen Sie ein anderes Telefon an und führen Sie ein normales Gespräch.
5. Drücken Sie „#“, um aufzulegen.

Wenn einer dieser Schritte nicht erfolgreich ist, kann es sein, dass das Problem nicht an der Station liegt, sondern an falscher Verdrahtung oder einer defekten oder fehlenden Telefonleitung. Ein abschließender Test kann erfolgen, indem ein analoges Telefonsystem parallel an die Testleitung angeschlossen und dieses System angerufen wird.

** Geräuschtest

1. Einheit einschalten.
2. Drücken Sie „0“ auf der Tastatur.
3. Auf den Wählton warten.
4. Eine Nummer auf der Tastatur eingeben.
5. Der Wählton hört auf und Sie hören nichts mehr.
6. Wenn Sie ein Geräusch oder einen Brummtton hören, kann das Problem durch Induktion in der Telefonleitung bedingt sein.
7. Drücken Sie „#“, um aufzulegen.

Laut Vorschrift der Telefongesellschaften ist die Telefonleitung in einer getrennten Leitung zu installieren. Ändern Sie die Leitungsführung, indem Sie die Leitung in einer anderen Position verlegen, oder finden Sie ein Adernpaar, das frei von Störungen ist, oder verwenden Sie ein abgeschirmtes Adernpaar, falls verfügbar. Wenn keine dieser Lösungen erfolgreich ist, müssen Sie eine gesonderte Leitung für die Telefonleitung installieren.

*** Mikrofontest

1. Rufen Sie das SL2 an und geben Sie folgende Nummern am anrufenden Telefon ein. Drücken Sie zuerst „4“, für einen manuellen Wechsel der Mikrofone.
2. Drücken Sie „7“, um das Kabinenmikrofon zu aktivieren.
3. Drücken Sie „*“, um das Mikrofon des Anrufers zu aktivieren. Wenn Sie über die Mikrofone sprechen können, ist die Hardware OK.

13. CE-ERKLÄRUNG / EC-DECLARATION

EU Declaration of Conformity SL2 V2.04

Your partner in lift safety

EU Declaration of Conformity

Product: Lift telephone: SafeLine 2
 Type / model: **SL2**
 Article no: *SL2, *SL2-BOARD, *SL2-BULK
 Manufacturer: SafeLine Sweden AB
 Year: 2020

We herewith declare under our sole responsibility as manufacturer that the products referred to above complies with the following EC Directives:

Directives

Electro Magnetic Compatibility:	2014/30/EU
RoHS 2:	2011/65/EU

Standards applied

EN 81-20:2014	Lift: Safety & Technical requirements
EN 81-28:2003	Lift: Remote alarm on passenger and goods passenger lifts
EN 12015:2014	EMC: Emission, Electromagnetic compatibility
EN 12016:2013	EMC/Lifts: Immunity, Electromagnetic compatibility
EN 50581:2012	RoHS: Technical doc. for assessment of restriction of RoHS.

Tyresö, 2020-02-05

Lars Gustafsson,
 Technical Manager, R&D , SafeLine Group

14. RECHTLICHE HINWEISE

1. Änderungen an unseren Produkten, die dem technischen Fortschritt dienen, behalten wir uns vor. Die abgebildeten Produkte können im Zuge der ständigen Weiterentwicklung auch optisch von den ausgelieferten Produkten abweichen.

2. Abdrucke oder Übernahme von Texten, Abbildungen und Fotos in beliebigen Medien aus dieser Anleitung – auch auszugsweise – sind nur mit unserer ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung gestattet.

3. Die Gestaltung dieser Anleitung unterliegt dem Urheberschutz. Für eventuelle Irrtümer, sowie inhaltliche- bzw. Druckfehler (auch bei technischen Daten oder innerhalb von Grafiken und technischen Skizzen) übernehmen wir keine Haftung.

Infos zum Produkthaftungsgesetz

1. Alle Produkte aus dieser Anleitung dürfen nur für den angegebenen Zweck verwendet werden. Wenn Zweifel bestehen, muss dies mit einem kompetenten Fachmann oder unserer Serviceabteilung (siehe Hotline-Nummern) abgeklärt werden.

2. Produkte, die spannungsversorgt sind (insbesondere 230 V-Netzspannung), müssen vor dem Öffnen oder Anschließen von Leitungen von der Spannungsversorgung getrennt sein.

3. Schäden und Folgeschäden, die durch Eingriffe oder Änderungen an unseren Produkten sowie unsachgemäßer Behandlung verursacht werden, sind von der Haftung ausgeschlossen. Gleiches gilt für eine unsachgemäße Lagerung oder Fremdeinwirkungen.

4. Beim Umgang mit 230 V-Netzspannung oder mit am Netz oder mit Batterie betriebenen Produkten, sind die einschlägigen Richtlinien zu beachten, z. B. Richtlinien zur Einhaltung der elektromagnetischen Verträglichkeit oder Niederspannungsrichtlinie. Entsprechende Arbeiten sollten nur von einem Fachmann ausgeführt werden, der damit vertraut ist.

5. Unsere Produkte entsprechen sämtlichen, in Deutschland und der EU geltenden, technischen Richtlinien und Telekommunikationsbestimmungen.



BEHNKE AT2

ELEVATOR EMERGENCY CALL CENTRE 99-1050

Manual – Version 1.0

SERVICE AND SALES

Important Information

Please note that Behnke intercoms and accessories may only be installed and serviced by qualified electricians in compliance with all relevant safety provisions. Before carrying out service

and maintenance work, please ensure that the devices are safely disconnected from the power grid (unplug power supply unit) and are disconnected from any other network.

For further legal information, please see page 56.

CONTACT

Information:

For detailed information on our product, projects and services:

Phone: +49 (0) 68 41/81 77-111

24-hour service:

Do you need help? Feel free to contact us 24/7. We will be happy to assist you with any technical questions you may have and we will also help you getting set-up.

Phone: +49 (0) 68 41/81 77-112

Notrufzentrale Behnke GmbH

Gewerbepark „An der Autobahn“
Robert-Jungk-Straße 3
D-66459 Kirkel

Email address and website

info@notrufzentrale-behnke.de
www.notrufzentrale-behnke.de

SUMMARY

1. Specifications	32
2. General Information	33
▶ Disclaimer	33
▶ Safety note!	33
3. System components	34
4. Dimensions and list of components	35
4.1. 99-1050 Main intercom station	35
4.2. 99-1061 Outside cabin intercom station (OCIS)	36
4.3. 99-1060 Microphone speaker module (to reverse side mounting MSM)	37
5. Connection diagram	38
5.1. Connection diagram for the operation of several elevator emergency telephones via one telephone connection (a/b port)	39
6. Configuration of 99-1050 elevator emergency telephone	40
6.1. Configuration with internal configuration keyboard	40
6.2. Configuration with an MFW dial-up phone	40
7. Configuration process	41
8. Configuration steps	42
8.1. Local configuration on the device using an internal keyboard:	42
8.2. Remote configuration via an MFW dial-up phone:	42
9. Pictograms as status display (EN-81-28)	49
10. Elevator emergency telephone check	50
10.1. State display via the pictogram LED	50
11. Emergency call process	51
12. Troubleshooting	52
13. CE Declaration / EC Declaration	55
14. Legal Information	56

SPECIFICATIONS

1. SPECIFICATIONS

Power: Supply voltage: potential-free
10 - 30 VDC 40 mA min, 70 mA max (always
required for operation)

CAUTION! When using HL1 and/or SafeLine
remote stations with pictograms, the SL2 must
be supplied with 12 VDC: 42 mA min, 1,200 mA
max.

Inputs: Supply voltage: potential-free 10 - 30 VDC,
5 mA Optically isolated (always required
for operation).

Telephone connection: analogue extension of a
telephone system, analogue landline connec-
tion (always required for operation)

Pictogram outputs: 100 mA max, 10 - 30 VDC.
Transistor outputs: Open collector.

Speakers: 3 W, 8 Ω

Dimensions (W x D x H): 171 x 89 x 41 mm

Weight: 0.47 kg

2. GENERAL INFORMATION

The device uses state-of-the-art technology and complies with recognized current standards on safety-related devices. These installation instructions must be followed by all technicians involved with the equipment, whether during installation or maintenance. It is imperative that these installation instructions are accessible at all times to the responsible installers, technicians, and maintenance and servicing staff. The prerequisite for the safe handling and trouble-free operation of this system is knowledge of the basic and special safety regulations in materials-handling technology, especially in elevator technology.

The device may only be used as intended. In particular, do not make any unauthorized changes or add parts to the device or to individual components.

Disclaimer

The manufacturer shall not be liable to the purchaser of this product or any third party for any damage, loss, expense or labor caused by accident, misuse of the product, improper installation or unauthorized alterations, repairs or additions. Warranty services are also excluded in such cases. The manufacturer accepts no liability for misprints, oversights or changes.

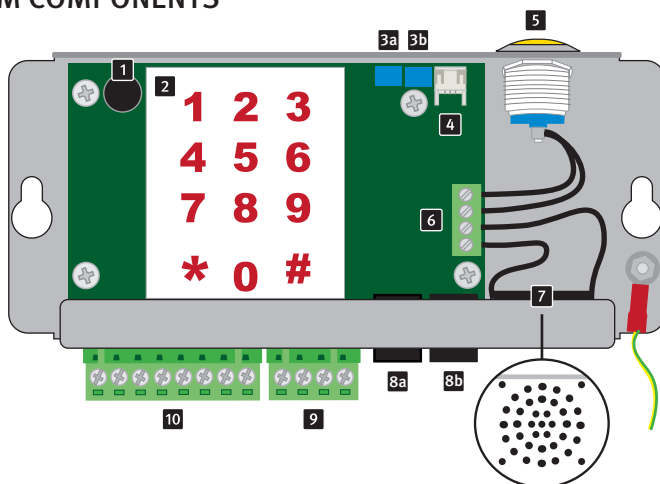
Safety note!

- This product may only be installed and configured by appropriately trained staff who are authorized to perform work on this device.
- This quality product is aimed at the elevator industry. It has been designed and manufactured for the specified use only. When used for any other purpose, SafeLine must be notified in advance.
- It must not be modified or altered in any way and must be installed and configured in strict accordance with the procedures described in this manual.
- When installing and configuring this product, pay close attention to all the relevant occupational safety requirements and all equipment standards.
- After installation and configuration, this product and the function of the system should be fully tested to ensure proper operation before the system is put into use.
- Requirements from national regulations may deviate from preset values. The set parameters must be checked and adjusted if necessary.

Electrical and electronic products may contain materials, parts and units that can be hazardous to the environment and health. Please inform yourself about local regulations and waste collection systems for electrical and electronic products and batteries. Proper disposal of your old product will help prevent negative consequences for the environment and human health.

SYSTEM COMPONENTS

3. SYSTEM COMPONENTS



1 Microphone

Internal microphone in the elevator emergency telephone is used for communication in case of emergency car triggering on the cabin roof and for recording voice announcements.

2 Keypad

Programming keypad for configuring the elevator emergency telephone.

3a Volume control for the intercom station in the cabin

Turn clockwise to increase the speaker volume in the cabin.

3b Volume control for the intercom station under the cabin

Turn clockwise to increase the speaker volume under the cabin.

4 PC interface RS232

For firmware updates and programming.

5 Emergency call button

Used to trigger an emergency call on the cabin roof. After an active alarm, the switch can be used to reset (stop the alarm) by pressing it briefly.

6 Internal connection

For the internal speaker and emergency call button.

7 Internal speaker

Used for communication when an emergency call is triggered on the cabin roof and for configuring the elevator emergency telephone.

8a RJ12 socket for elevator intercom station (in the cabin)

8b RJ12 socket for additional intercom station (OCIS under the cabin)

9 Terminal B

Terminal for connection of hearing aid HL1

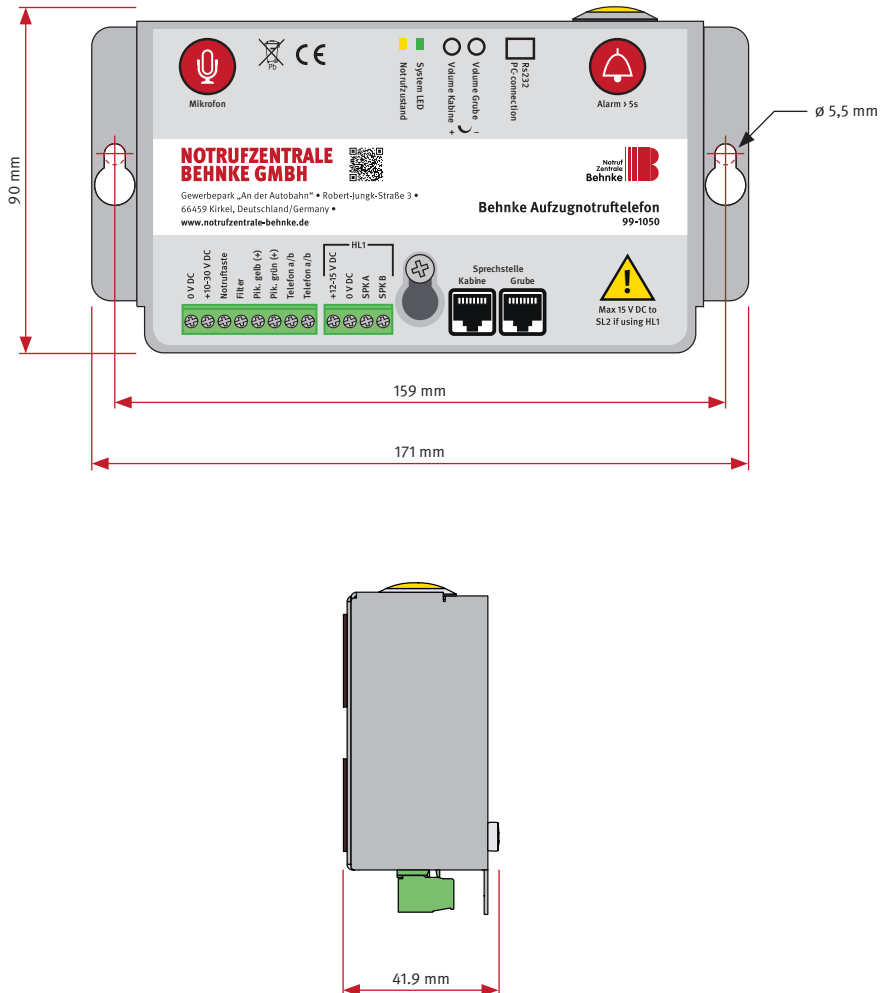
10 Terminal A

Connection of external components such as pictograms, etc. See also connection diagram page 7

DIMENSIONS AND LIST OF COMPONENTS

4. DIMENSIONS AND LIST OF COMPONENTS

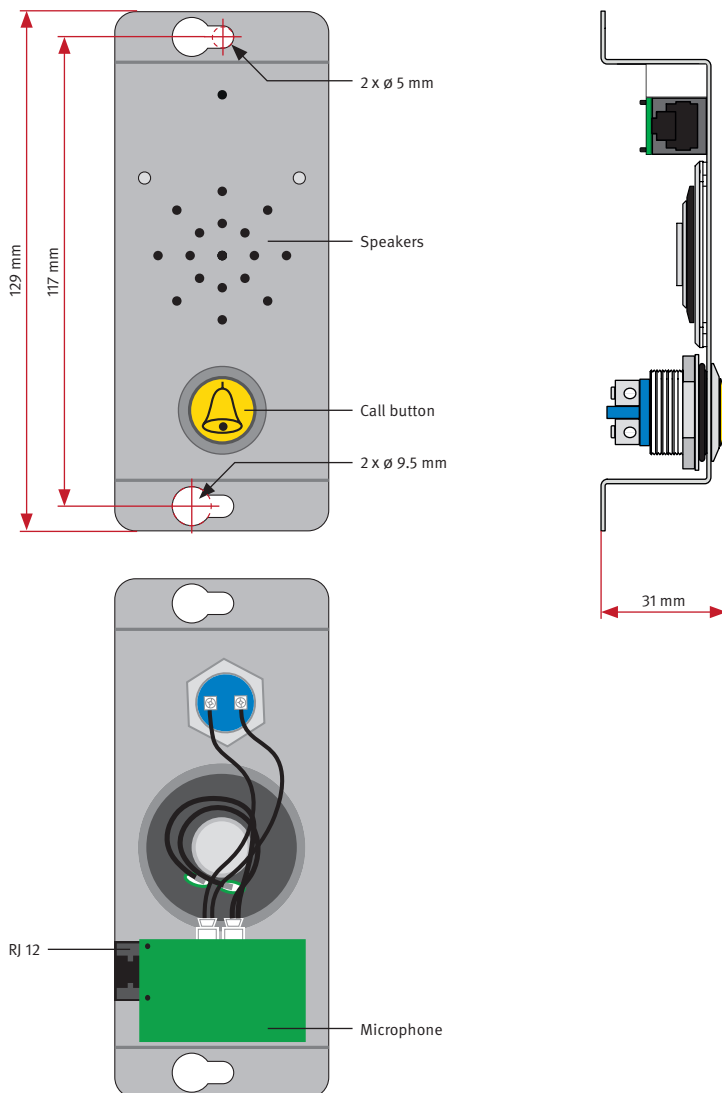
4.1. 99-1050 Main intercom station



DIMENSIONS AND LIST OF COMPONENTS

4.2. 99-1061 Outside cabin intercom station (OCIS)

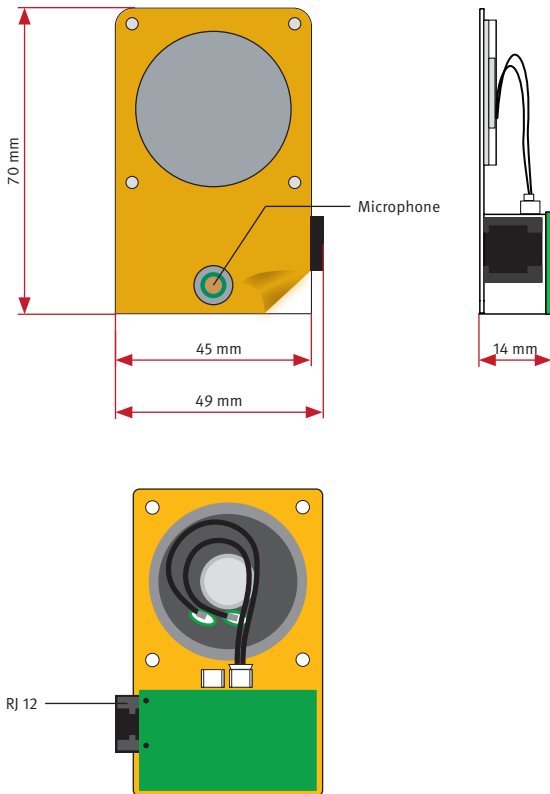
for emergency call triggering under the cabin incl. speaker and microphone



DIMENSIONS AND LIST OF COMPONENTS

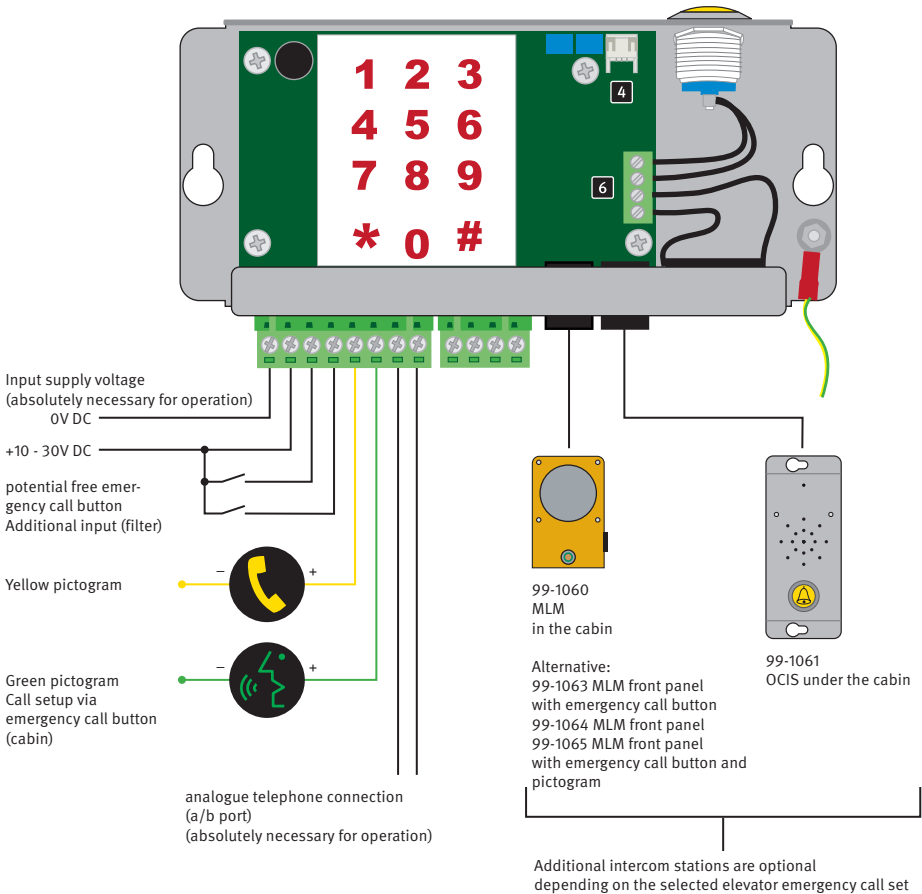
4.3. 99-1060 Microphone speaker module (to reverse side mounting MSM)

is used for communication when an emergency call is triggered in the cabin incl. connection for an emergency call button in the cabin (connection cable for emergency call button 99-1066). Observe the corresponding sound inlet and outlet openings (see www.behnke-online.de/download).



CONNECTION DIAGRAM

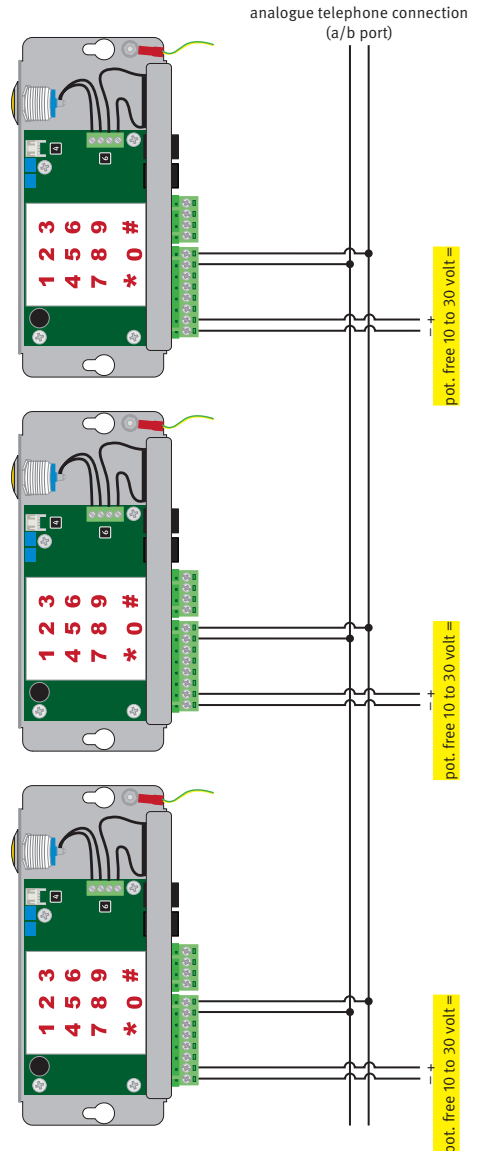
5. CONNECTION DIAGRAM



CONNECTION DIAGRAM

5.1. Connection diagram for the operation of several elevator emergency telephones via one telephone connection (a/b port)

When operating several 99-1050 Behnke elevator emergency telephones in parallel via one telephone connection (a/b port), it is absolutely necessary that each elevator emergency telephone (99-1050) is configured with its own device number (configuration step *82*). This configuration cannot be done remotely but must be done directly on each device.



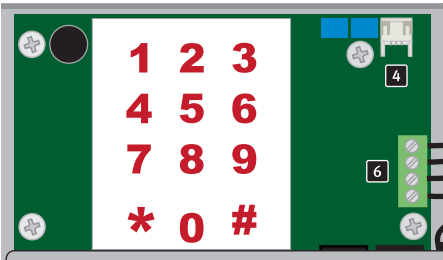
CONFIGURATION OF 99-1050 ELEVATOR EMERGENCY TELEPHONE

6. CONFIGURATION OF 99-1050 ELEVATOR EMERGENCY TELEPHONE

6.1. Configuration with internal configuration keyboard

The integrated keypad in the 99-1050 Behnke elevator emergency telephone enables a quick configuration directly on the device (for con-

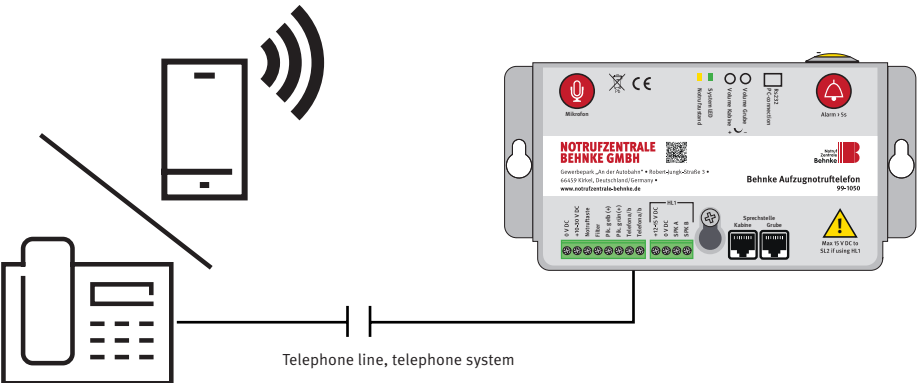
figuration, the device must be supplied with a telephone line and a supply voltage).



6.2. Configuration with an MFW dial-up phone

For remote configuration, the 99-1050 elevator emergency telephone must be called on its telephone number.

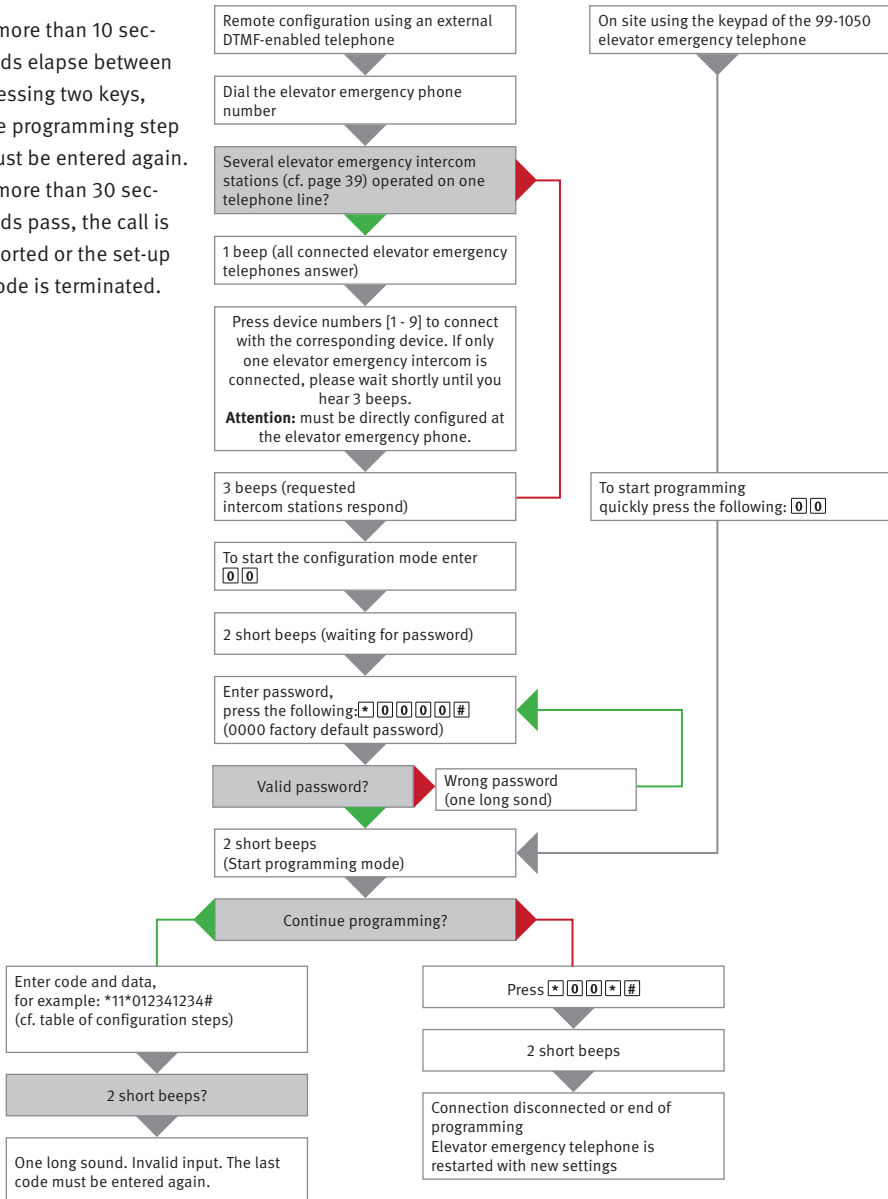
The emergency telephone accepts the call and then the set-up mode can be started (cf. page 41 Configuration)



CONFIGURATION PROCESS

7. CONFIGURATION PROCESS

If more than 10 seconds elapse between pressing two keys, the programming step must be entered again. If more than 30 seconds pass, the call is aborted or the set-up mode is terminated.



CONFIGURATION STEPS

8. CONFIGURATION STEPS

8.1. Local configuration on the device using an internal keyboard:

1. Start configuration: **00**
2. Enter security code: ***00000#** (0000 default security code)
3. Configure the device according to the configuration table (cf. the following table)
4. Exit set-up mode: ***00*#**

8.2. Remote configuration via an MFW dial-up phone:

1. Call the elevator emergency phone, wait until the emergency phone accepts the call
2. Start configuration: **00**
3. Enter security code: ***00000#** (0000 default security code)
4. Configure the device according to the configuration table (cf. the following table)
5. Exit set-up mode: ***00*#**

Emergency call settings		
11 *12* *13* *14*	# # # #	Phone number of the alarm receiver (1-16 digits). When operating on an analogue telephone extension, a delay between 0 (outside line) and external phone number can be set by adding asterisks (*). Each asterisk corresponds to one second of delay at the corresponding position. Example for outside line access with "0": *11*0**1234567# To delete phone numbers, call up the configuration step and confirm with # (do not enter any digits). For example: *11*#. The four phone numbers configured here are dialled a maximum of 3 times in the specified sequence (11,12,13,14). When a call is answered and confirmed, the call cycle is interrupted.
72	01 to 99 #	Number of dial tones before dialling the next phone number (default = 08). Redial function, 12 call cycles max.
75	0 or 1 #	When an emergency call is triggered, the elevator telephone establishes a direct connection to a specified recipient without dialling a telephone number for this purpose. Feature of the telephone system 0 = normal telephone line (default) 1 = hotline

CONFIGURATION STEPS

79	1 to 20 #	Maximum call duration in minutes (default: 8 minutes).
83	0 or 1 #	Automatic dial tone detection is active by factory default and can be deactivated in case of detection problems. 0 = off 1 = on (default)
86	0 or 1 #	Disconnects an emergency call lasting longer than 60 seconds when the emergency call button is activated again and calls the next destination phone number. 0 = off 1 = on (default)
87	00 to 25 #	Delay time until an emergency call is activated after pressing the emergency call button (default = 05 seconds).

Protocol settings for emergency call (in connection with an emergency call centre)		
01	#	The identification code for P100 always consists of 8 digits
02	#	The identification code for CPC consists of 6 - 8 digits
03	#	The identification code for Q23 always consists of 12 digits
21 *22* *23*	0 to 3 # 0 to 3 # 0 to 3 #	Following options are available for the protocols for each phone number:
24	0 to 3 #	0 = P100 1 = LANGUAGE (no protocol, default) 2 = Q23 3 = CPC Change settings only if your alarm centre supports one of the protocols.
41 *42* *43* *44*	# # # #	"Emergency phone numbers" alarm type (*41* to *46*), only when using alarm protocol CPC, 10 or 27 by default, always consult with the alarm centre.
45	#	*45* "LMS" alarm type (Lift Monitoring System, Battery Alarm), 17 by default
46	#	*46* "Test alarm" alarm type, 26 by default

CONFIGURATION STEPS

Routine tests		
17	#	Phone number of the alarm receiver for routine test call.
27	00 to 99 #	Number of days between routine tests. Always enter two digits. To deactivate test "00" (factory default). Maximum 3 days according to EN81-28: *27*03#
31	0.3 or 4 #	Protocol of the routine test call. 0 = P100 3 = CPC 4 = CLIP (use phone number for identification)

LMS (Lift Monitoring System)		
16	#	LMS (Lift Monitoring System) phone number of the alarm receiver/SLCC
30	0 or 3 or 4 #	LMS (Lift Monitoring System) call type 0 = P100 3 = CPC (Battery alarm only) 4 = Caller ID (Battery alarm only)
84	0 to 2 #	Select which message(s) will be sent to the recipient in the event of an emergency call. 0 = none (default) 1 = Emergency call start 2 = Emergency call start and end
94	1 to 7 #	Triggers a selected alarm event after configuration is complete (simulate emergency alarm) 1 = Emergency call (to stored destination phone numbers) 2 = Routine test (to stored destination phone number) 3 = Battery error 4 = Microphone/speaker error 5 = Emergency call (to stored destination phone numbers) 6 = Maintenance 7 = Power failure at dialling unit

CONFIGURATION STEPS

Voice recordings		
51	"Record announcement" #	This announcement is played in the cabin after the emergency call is triggered. The recording is made via the internal microphone of the elevator emergency telephone.
52	"Record announcement" #	This announcement is played to the recipient of the emergency call after the call is accepted and played in the cabin.
61	0 or 1 # only #	0 = deactivate announcement recorded in configuration step 51 1 = activate announcement recorded in configuration step 51 only # = play announcement recorded in configuration step 51
62	0 or 1 # only #	0 = deactivate announcement recorded in configuration step 52 1 = activate announcement recorded in configuration step 52 only # = play announcement recorded in configuration step 52

Optional connections		
73	1 – 3 #	Additional input function. Defines what happens to the alarm input if the filter is activated. 0 = none (deactivation, factory default) 1 = filter (the emergency call triggering is blocked if the filter is activated) 2 = LMS, sends a monitoring alarm upon input activation 3 = reset/maintenance
74	0 or 1 #	Additional input switch/filter as normally open or normally closed contact: 0 = switch contact = normally open contact (NO) (default) 1 = switch contact = normally closed contact (NC)
89	0 or 1 #	Emergency call button in the cabin: 0 = Emergency call button = normally open contact (NO) (default) 1 = Emergency call button = normally closed contact (NC)

CONFIGURATION STEPS

Elevator emergency telephone settings		
70	0 or 1 #	When the emergency call is terminated (reset), the emergency telephone automatically calls the 1st emergency phone number, which allows the technician to confirm to the emergency call centre that the alarm has ended (not possible if the alarm end message is used, cf. *84*) 0 =no alarm end callback 1 =alarm end callback
71	0 or 1 #	The buzzer sounds for incoming calls or if the machine room telephone is used. 0 =off 1 =on (default)
77	0, 1 or 2#	Compatibility mode: 0 =Automatic language switching. The connection is established as soon as there is a spoken response. Pressing "#" will disconnect the connection. 1 =Kone ECII (elevator telephone). Increasingly louder sounds are emitted in case of a spoken response. Pressing "4" will establish the connection. Pressing "0" will disconnect the connection. Pressing "2" will disconnect the connection without receipt notification (the device will then call the next number). 2 =Manual language switching. Increasingly louder sounds are emitted in case of a spoken response. Pressing "4" will establish the connection. The device is still in automatic mode. To switch to manual mode and speak, press "*". To listen, press "7". To switch back to automatic mode, press "4". Pressing "#" will disconnect the connection. Pressing "*" enables the switch to manual language switching mode, although the device is programmed for automatic mode. No increasingly louder sounds are emitted.
78	0 to 2 #	This parameter configures the display mode for the pictograms. 0 =default 1 =strictly according to EN81-28 2 =strictly individual according to EN81-28

CONFIGURATION STEPS

80	0 or 1 #	Automatically reset active alarm 0 = off 1 = on (default)
81	00 to 16 #	Call answering of the elevator emergency telephone: Number of dial tones before the dialling unit accepts an incoming call. Pressing "00" will deactivate the automatic call acceptance (call protection). Please note: Active call protection is not compliant to EN81-28. 00 = call is not accepted 01 = 1 dial tone 02 = 2 dial tone (default) 16 = 16 dial tone
82	0 to 9 #	Specify device number (only if more than one elevator emergency telephone is connected to the telephone line, cf. page 39) For device number 0 (default), the dialling unit responds immediately. The device numbers 1 to 9 are used because they use the same telephone line (or gateway). Parallel connections can only be configured remotely once the device numbers have been assigned.
91	4-digit code #	Change security code to enter configuration. (default = 0000)
98	00, 10,15,20,25 # 99 #	Battery power check If the battery power falls below the set value (10 - 25%), the SL2 sends a battery alarm. Recommended for lead-acid batteries: 0.8 - 2.3 Ah 00 = disabled [10, 15, 20, 25] = Percentage by which the battery power has decreased, (default = 20) 99 = Reset battery reference if the battery has been replaced.

CONFIGURATION STEPS

99	1 to 5 #	Reset elevator emergency telephone to factory setting: 1 =reset to factory settings 2 =default P100 (the following parameters are set: *21*0#, *22*0#, *27*03#, *80*1#, *84*1#, *88*1#) 3 =default CPC (the following parameters are set: *21*3#, *22*3#, *27*03#, *80*1#, *84*1#, *88*1#) 4 =default LANGUAGE (the following parameters are set: *21*1#, *22*1#, *27*03#, *80*1#, *84*1#, *88*1#) 5 =default France (the following parameters are set: *21*1#, *22*1#, *23*1#, *24*1#, *27*03#, *31*4#, *70*1#, *80*0#, *84*2#, *89*1#, *98*20#)
------	----------	--

PICTOGRAMS AS STATUS DISPLAY (EN-81-28)

9. PICTOGRAMS AS STATUS DISPLAY (EN-81-28)



Call is made
The yellow pictogram LED lights up as soon as the alarm button is pressed.



Call connected
The green pictogram LED lights up if the elevator emergency telephone detects a voice at the other end of the connection. The LED will extinguish when the call is ended.

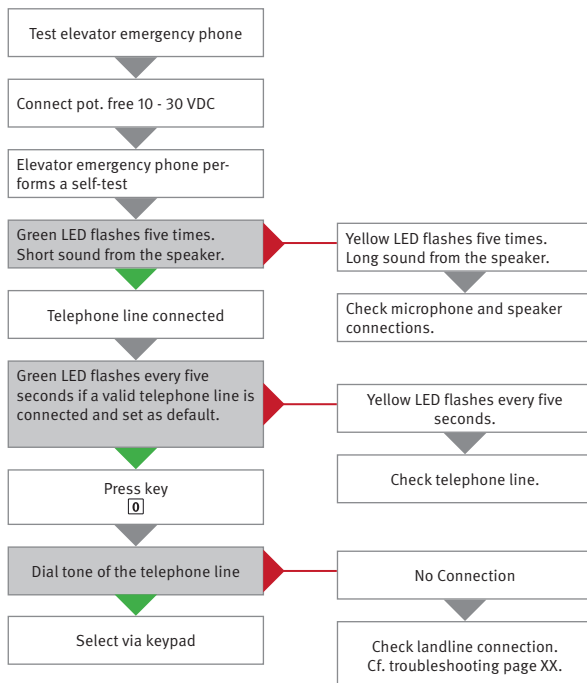
Default (*78*0#)	Yellow LED	Green LED
Light off	No alarm activated.	Telephone line not OK.
Flashes slowly	Flashes once every 5 seconds Telephone line not OK	Flashes once every 5 seconds Intercom station OK.
Flashes quickly	Flashes twice per second Alarm button actuated.	Flashes twice every 5 seconds Alarm filter activated.
Steady light	Alarm activated. Extinguishes only by resetting.	Connection established.

Strictly according to EN81-28 (*78*1#)	Yellow LED	Green LED
Flashes	Flashes twice per second Alarm button actuated.	
Steady light	Alarm activated. Extinguishes only by resetting.	Connection established

ELEVATOR EMERGENCY TELEPHONE CHECK

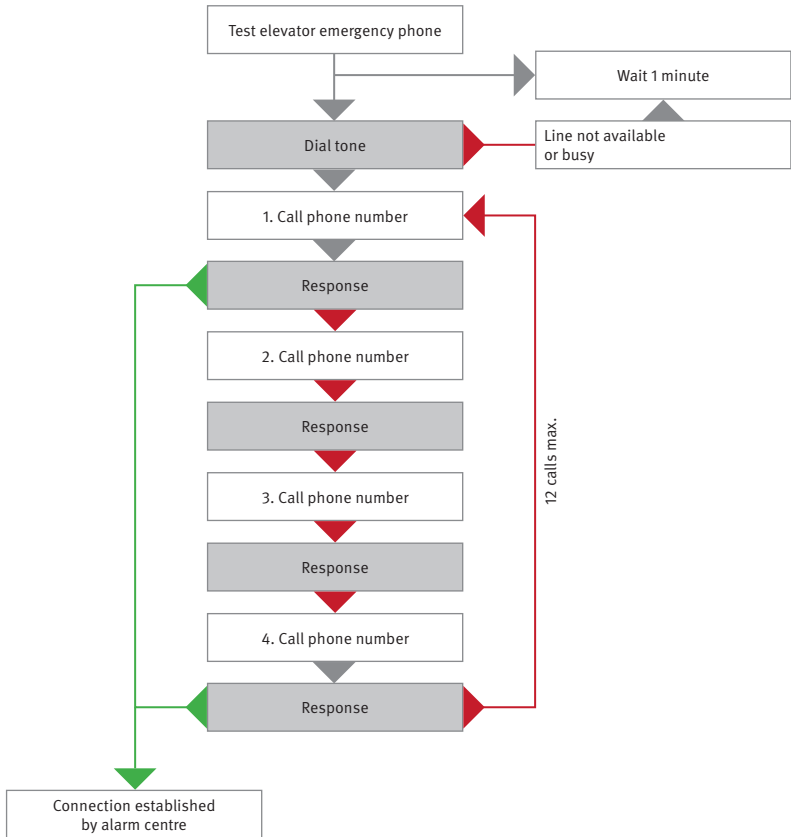
10. ELEVATOR EMERGENCY TELEPHONE CHECK

10.1. State display via the pictogram LED



EMERGENCY CALL PROCESS

11. EMERGENCY CALL PROCESS



TROUBLESHOOTING

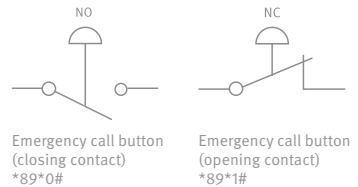
12. TROUBLESHOOTING

During the voice connection, a beep is emitted every 5 seconds.

This informs the passengers that a call is taking place (interception protection sound)

During commissioning, an emergency call triggering is immediately attempted

- Check your emergency call button. Set the NC (opening contact, normally closed) to NO (closing contact, normally open) or vice versa. Factory default of the elevator emergency telephone: (Normally open) or NO (closing contact) to NC (opening contact).
- Alarm button is stuck.



The device is unable to make an alarm call.

- No telephone line available, check telephone line (*)
- No emergency phone number has been programmed.
- If an emergency call centre is used and communication is based on a protocol, ensure that the identification number is programmed and the correct call type is set (page 13 Alarm codes and call type).

Unusual sounds are emitted after dialling and the message “Service not available” is announced.

- The wrong phone number has been programmed.
- Service not available, check telephone line (*)

The intercom station cancels the emergency call start sequence.

- Power supply too weak.
- The battery is weak or not charged.

The call centre cannot hear the people trapped in the elevator cabin.

If the call centre answers the call using a normal telephone, i.e. not using a receiver or via a protocol, please make sure that the call type for the emergency phone number is set to "VOICE".

The call centre cannot hear the people trapped in the elevator cabin and the people and the call type is correct.

- ▶ The volume of the intercom station is set too high.
- ▶ Noise on the telephone line prevents the microphones from switching automatically. Perform a noise test (**).
- ▶ The microphone is defective or not connected correctly. Perform a microphone test (***) .
- ▶ The microphone is not properly aligned with the opening in the cladding or the rubber sleeve is poorly installed.

Noise while establishing the connection

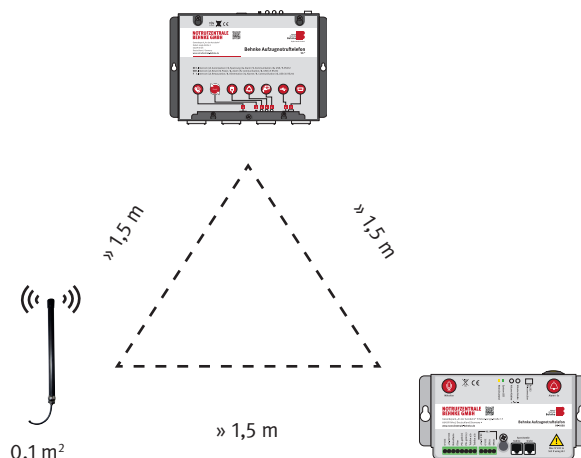
If the main intercom station is mounted on the cabin roof, the fault may be caused by induction. Perform a noise test (**).

Poor/disturbed sound quality.

The volume may be set too high! Lower the volume and try again.

GSM noise.

With the connection established, change the position of the antenna until an optimal antenna position is determined. Do not install the antenna close to the main intercom station or the telephone line. Typically, the GSM unit, the antenna and SafeLine should be at least 1.5 m apart from each other.



TROUBLESHOOTING

* Checking the telephone line

1. Switch the unit on.
2. Press "0" on the keyboard.
3. Wait for the dial tone.
4. Call another telephone and make a normal call.
5. Press "#" to hang up.

If any of these steps are unsuccessful, the problem may not be with the intercom station, but with incorrect wiring or a faulty or missing telephone line. A final test can be performed by connecting an analogue telephone system in parallel to the test telephone line, then calling this system.

** Noise test

1. Switch the unit on.
2. Press "0" on the keyboard.
3. Wait for the dial tone.
4. Enter a number on the keyboard.
5. The dial tone will stop and you will not hear any sound.
6. If you hear a noise or a humming sound, the problem may be caused by induction in the telephone line.
7. Press "#" to hang up.

According to the regulations of the telephone companies, the telephone line must be installed in a separate line. Change the cable routing by laying the cable in a different position, or find an interference-free wire pair, or use a shielded wire pair if available. If none of these solutions is successful, you will need to install a separate line for the telephone line.

*** Microphone test

1. Call the SL2 and enter the following numbers into the calling telephone. First press "4" to manually switch microphones.
2. Press "7" to activate the cabin microphone.
3. Press "*" to activate the caller's microphone. If you can communicate via the microphones, the hardware is OK.

CE DECLARATION / EC DECLARATION

13. CE DECLARATION / EC DECLARATION



EU Declaration of Conformity SL2 V2.04

Your partner in lift safety

EU Declaration of Conformity

Product: Lift telephone: SafeLine 2
 Type / model: **SL2**
 Article no: *SL2, *SL2-BOARD, *SL2-BULK
 Manufacturer: SafeLine Sweden AB
 Year: 2020

We herewith declare under our sole responsibility as manufacturer that the products referred to above complies with the following EC Directives:

Directives

Electro Magnetic Compatibility:	2014/30/EU
RoHS 2:	2011/65/EU

Standards applied

EN 81-20:2014	Lift: Safety & Technical requirements
EN 81-28:2003	Lift: Remote alarm on passenger and goods passenger lifts
EN 12015:2014	EMC: Emission, Electromagnetic compatibility
EN 12016:2013	EMC/Lifts: Immunity, Electromagnetic compatibility
EN 50581:2012	RoHS: Technical doc. for assessment of restriction of RoHS.

Tyresö, 2020-02-05

Lars Gustafsson,
 Technical Manager, R&D , SafeLine Group

LEGAL INFORMATION

14. LEGAL INFORMATION

1. We reserve the right to change our products, without notice, in line with technical progress. As a result of continuous development, the products illustrated may look different from the products actually delivered.

2. Reprints or adoption of texts, images, and pictures from these instructions in any media – given in full or as extracts – require our express written consent.

3. Design and layout of these instructions are copyright protected. We do not assume any liability for possible errors, content errors and misprints (including technical data or within images and technical diagrams).

Information with regard to product liability:

1. All products mentioned in these instructions may only be used for the purpose intended. In case of doubt, please contact a competent specialist or our services department (cf. telephone numbers).

2. Products with a power supply (especially when mains-operated at 230 V) must be disconnected before opening or during installation.

3. We are not liable for damages and consequential damages due to modifications of or changes to our products or due to improper use. This also applies to improper storage or external influences.

4. Please observe the respective guidelines for working with voltages of 230 V, mains-powered or battery-powered products, e.g. directives for complying with the electromagnetic compatibility or the Low Voltage Directive. Corresponding work should only be performed by a trained technician who has experience in this area.

5. Our products meet all technical guidelines and telecommunications regulations currently applicable in Germany and the EU.



BEHNKE AT2

TÉLÉPHONE D'APPEL D'URGENCE POUR ASCENSEURS 99-1050

Manuel - Version 1.0

SERVICE ET DISTRIBUTION

Remarques importantes

Veillez vous assurer que les dispositifs et accessoires Behnke ne sont installés et entretenus que par des électriciens agréés respectant les consignes de sécurité.

Avant d'effectuer des travaux d'entretien ou de réparation, toujours débrancher les appareils des réseaux électrique (bloc d'alimentation), informatique et téléphonique.

Vous trouverez des informations légales complémentaires sur la page 84.

CONTACT

Infoligne

Pour des informations détaillées concernant nos produits, nos projets et nos services :

+49 (0) 68 41/81 77- 111

Hotline SAV

Vous avez besoin d'aide ? Nous sommes à votre service 24h/24 et vous proposons des conseils et solutions pour toutes vos questions d'ordre technique, ainsi qu'une aide à la mise en service :

+49 (0) 68 41/81 77- 112

Notrufzentrale Behnke GmbH

Gewerbepark „An der Autobahn“
Robert-Jungk-Straße 3
66459 Kirkel

Email et adresse internet

info@notrufzentrale-behnke.de
www.notrufzentrale-behnke.de

SOMMAIRE

1. Caractéristiques techniques	60
2. Généralités	61
▶ Clause de non-responsabilité	61
▶ Consignes de sécurité !	61
3. Composants du système	62
4. Dimensions et liste des composants	63
4.1. Station principale 99-1050	63
4.2. Poste extérieur de cabine 99-1061 (KAS)	64
4.3. Module microphone haut-parleur 99-1060 (pour la structure arrière MLM)	65
5. Schéma de raccordement	66
5.1. Schéma de raccordement pour l'utilisation de plusieurs téléphones d'urgence pour ascenseurs sur une connexion téléphonique (port a/b)	67
6. Configuration du téléphone d'urgence	68
6.1. Configuration avec le clavier de configuration interne	68
6.2. Configuration avec un téléphone à composition DTMF	68
7. Procédure de configuration	69
8. Étapes de configuration	70
8.1. Configuration locale sur l'appareil avec le clavier interne :	70
8.2. Configuration à distance par téléphone à numérotation DTMF	70
9. Pictogrammes indiquant l'état (EN-81-28)	77
10. Test de téléphone d'urgence pour ascenseurs	78
10.1. Affichage des états par la LED du pictogramme	78
11. Déroulement de l'appel d'urgence	79
12. Résolution des problèmes	80
13. Déclaration CE / EC-Declaration	83
14. Informations légales	84

CARACTÉRISTIQUES TECHNIQUES

1. CARACTÉRISTIQUES TECHNIQUES

Performance : tension d'alimentation : à potentiel isolé 10 - 30V DC. Min. 40mA, max. 70mA (toujours nécessaire pour le fonctionnement)

ATTENTION ! En cas d'utilisation de stations distantes HL1 et/ou SafeLine avec pictogrammes, le SL2 doit être alimenté en 12 V DC : min. 42 mA, max. 1.200 mA.

Entrées : tension d'alimentation : à potentiel isolé 10 - 30V DC, 5mA. Isolé optiquement (toujours nécessaire pour le fonctionnement).

Raccordement téléphonique : poste analogique d'une installation de télécommunication, raccordement principal analogique (toujours nécessaire pour le fonctionnement)

Sorties pictogrammes : max. 100mA, 10 - 30V DC. Sorties transistor. Collecteur ouvert.

Haut-parleur : 3W, 8Ω

Dimensions (L x P x H) : 171 x 89 x 41 mm

Poids : 0,47kg

2. GÉNÉRALITÉS

L'appareil utilise une technologie de pointe et répond aux normes actuelles reconnues en matière de dispositifs liés à la sécurité. Ces instructions de montage doivent être respectées par tous les techniciens intervenant sur l'installation, qu'il s'agisse du montage ou de la maintenance. Il est impératif que ces instructions de montage soient accessibles à tout moment aux monteuses, aux techniciens et au personnel d'entretien et de maintenance compétents. La condition fondamentale pour une utilisation conforme aux règles de sécurité et un fonctionnement sans problème de ce système, est la connaissance des règles de sécurité fondamentales et spécifiques dans le domaine de la manutention, en particulier en ce qui concerne la technique des ascenseurs. L'appareil ne doit être utilisé que conformément à sa destination. En particulier, aucune modification non autorisée ne doit être apportée à l'appareil ou à l'un de ses composants, et aucune pièce ne doit être ajoutée.

Clause de non-responsabilité

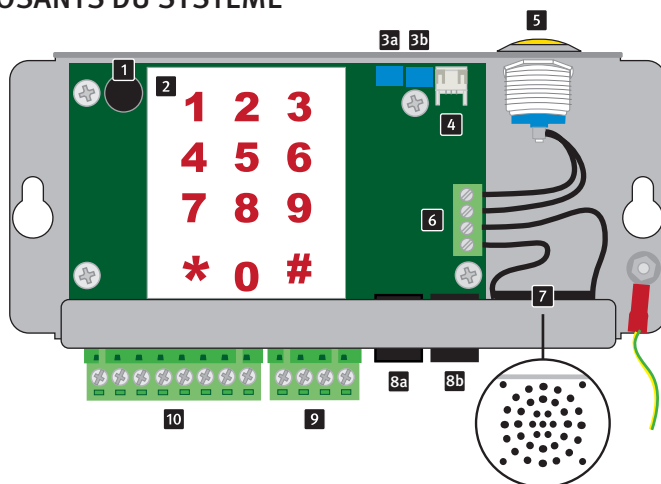
Le fabricant n'est pas responsable vis-à-vis de l'acheteur de ce produit ou de tiers des dommages, pertes, coûts ou travaux causés par un accident, une mauvaise utilisation du produit, un montage incorrect ou des modifications, réparations ou ajouts non autorisés. De même, de tels cas causent une exclusion de garantie. Le fabricant ne peut être tenu responsable d'éventuelles erreurs d'impression, oublis ou modifications.

Consignes de sécurité !

- ▶ Ce produit ne doit être installé et configuré que par un personnel spécialisé dûment formé et autorisé à effectuer des travaux sur cet appareil.
 - ▶ Ce produit de qualité est destiné au secteur des ascenseurs. Il a été conçu et fabriqué exclusivement pour l'utilisation indiquée. En cas d'utilisation à d'autres fins, SafeLine doit en être informé au préalable.
 - ▶ Le produit ne doit en aucun cas être modifié ou altéré et doit être installé et configuré en suivant scrupuleusement les procédures décrites dans ce manuel.
 - ▶ Lors de l'installation et de la configuration de ce produit, il convient de respecter toutes les exigences applicables en matière de sécurité au travail et de protection de l'environnement et de respecter scrupuleusement toutes les normes relatives aux appareils.
 - ▶ Après le montage et la configuration, ce produit et le fonctionnement de l'installation doivent être testés de manière approfondie afin de garantir une exploitation correcte, et ce, avant de mettre l'installation en service.
 - ▶ Les exigences des réglementations nationales peuvent différer des valeurs prédéfinies. Il faut donc vérifier les paramètres réglés et les adapter si nécessaire.
- Les produits électriques et électroniques peuvent contenir des matériaux, des pièces et des unités qui peuvent être dangereux pour l'environnement et la santé. Veuillez vous renseigner sur les réglementations locales et les systèmes de collecte des déchets pour les produits électriques et électroniques ainsi que pour les piles. L'élimination correcte de votre ancien produit contribue à éviter des effets négatifs sur l'environnement et la santé.

COMPOSANTS DU SYSTÈME

3. COMPOSANTS DU SYSTÈME

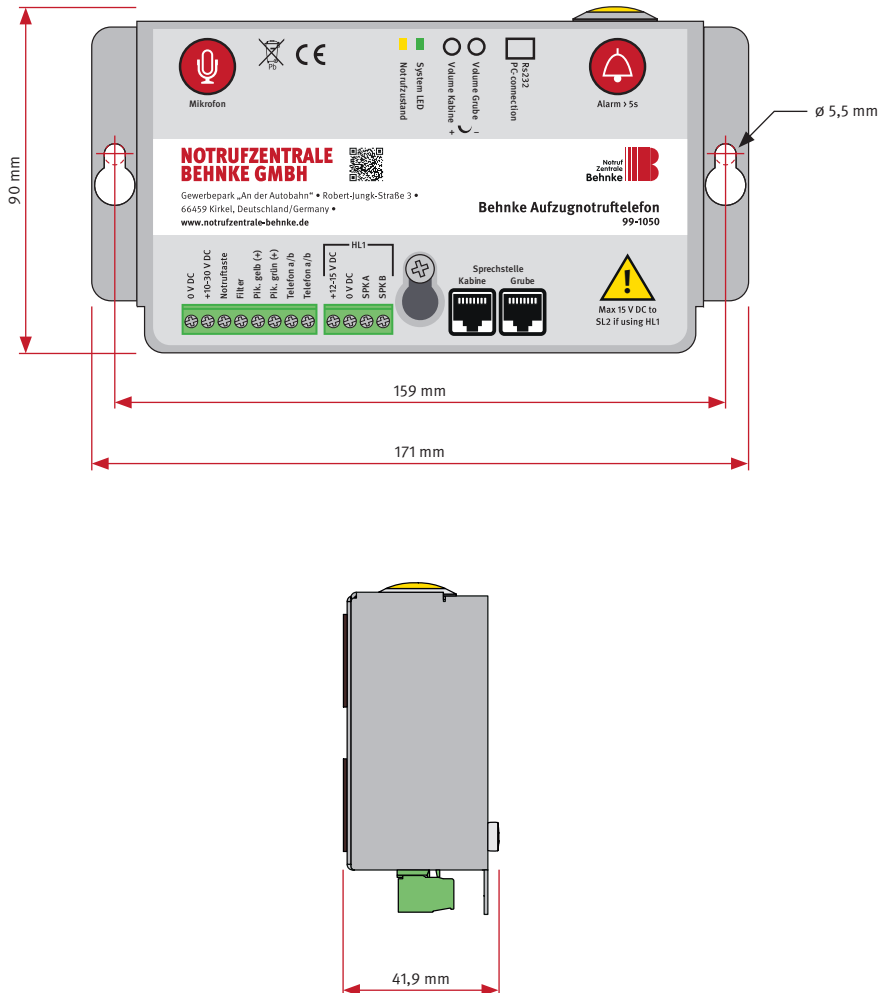


- 1 Microphone :** le microphone interne du téléphone d'urgence pour ascenseurs sert à la communication en cas de déclenchement de l'appel d'urgence sur le toit de la cabine et à l'enregistrement des messages vocaux.
- 2 Clavier :** clavier de programmation pour la configuration du téléphone d'urgence pour ascenseurs.
- 3a Réglage du volume du poste interphone dans la cabine :** tourner dans le sens des aiguilles d'une montre pour augmenter le volume du haut-parleur dans la cabine.
- 3b Réglage du volume du poste interphone sous la cabine :** tourner dans le sens des aiguilles d'une montre pour augmenter le volume du haut-parleur sous la cabine.
- 4 Interface PC RS232 :** pour la mise à jour du firmware et la programmation.
- 5 Bouton d'appel d'urgence :** sert à déclencher un appel d'urgence sur le toit de la cabine. Après le déclenchement d'une alerte, l'interrupteur peut être utilisé pour réinitialiser (arrêter l'alerte) en appuyant brièvement dessus.
- 6 Connexion interne :** pour haut-parleur interne et bouton d'appel d'urgence.
- 7 Haut-parleur interne :** sert à la communication en cas de déclenchement d'un appel d'urgence sur le toit de la cabine et à la configuration du téléphone d'urgence de l'ascenseur.
- 8a Prise RJ12 pour station d'ascenseur (dans la cabine)**
- 8b Prise RJ12 pour station supplémentaire (poste extérieur sous la cabine)**
- 9 Borne B :** borne pour le raccordement de l'aide auditive HL1
- 10 Borne A :** raccordement de composants externes tels que des pictogrammes, etc. Voir également le schéma de raccordement page 7

DIMENSIONS ET LISTE DES COMPOSANTS

4. DIMENSIONS ET LISTE DES COMPOSANTS

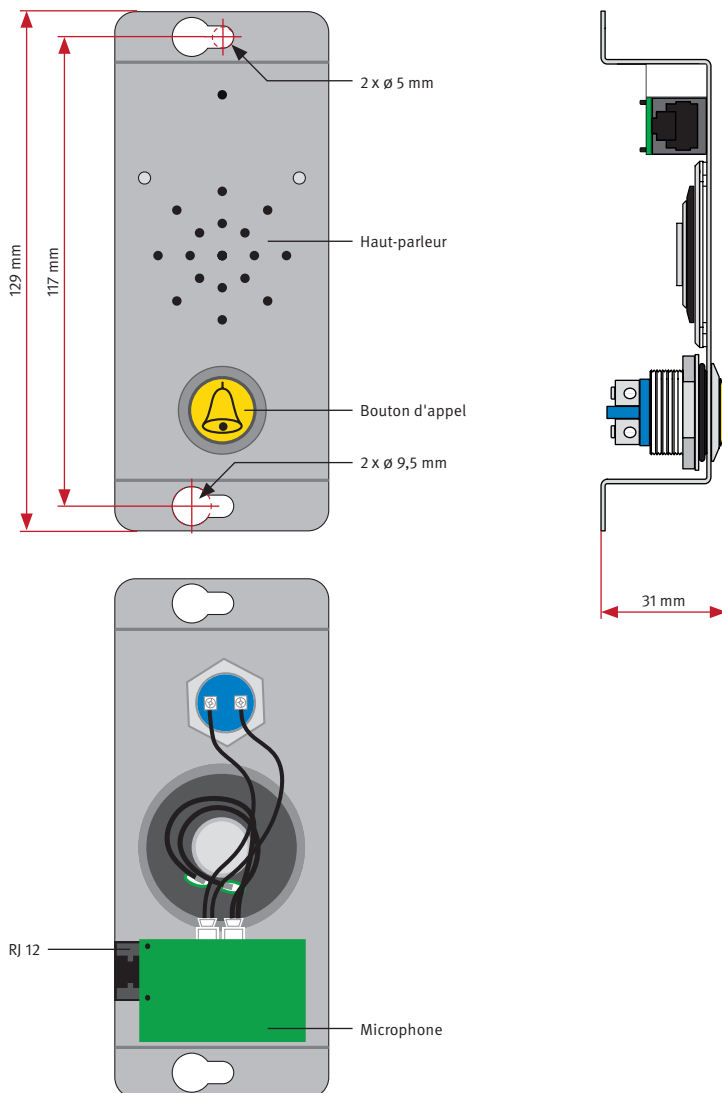
4.1. Station principale 99-1050



DIMENSIONS ET LISTE DES COMPOSANTS

4.2. Poste extérieur de cabine 99-1061 (KAS)

pour le déclenchement d'un appel d'urgence sous la cabine, haut-parleur et micro inclus



DIMENSIONS ET LISTE DES COMPOSANTS

4.3. Module microphone haut-parleur 99-1060 (pour la structure arrière MLM)

sert à la communication en cas de déclenchement d'un appel d'urgence dans la cabine, y compris le raccordement pour un bouton d'appel d'urgence dans la cabine (câble de raccordement pour le bouton d'appel d'urgence 99-1066). Respecter ici les ouvertures d'entrée et de sortie du son correspondantes (voir à ce sujet www.behnke-online.de/download).

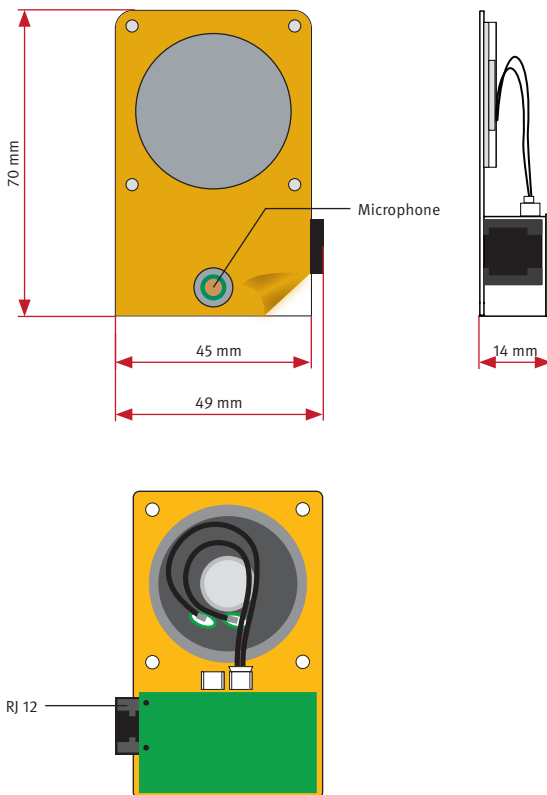
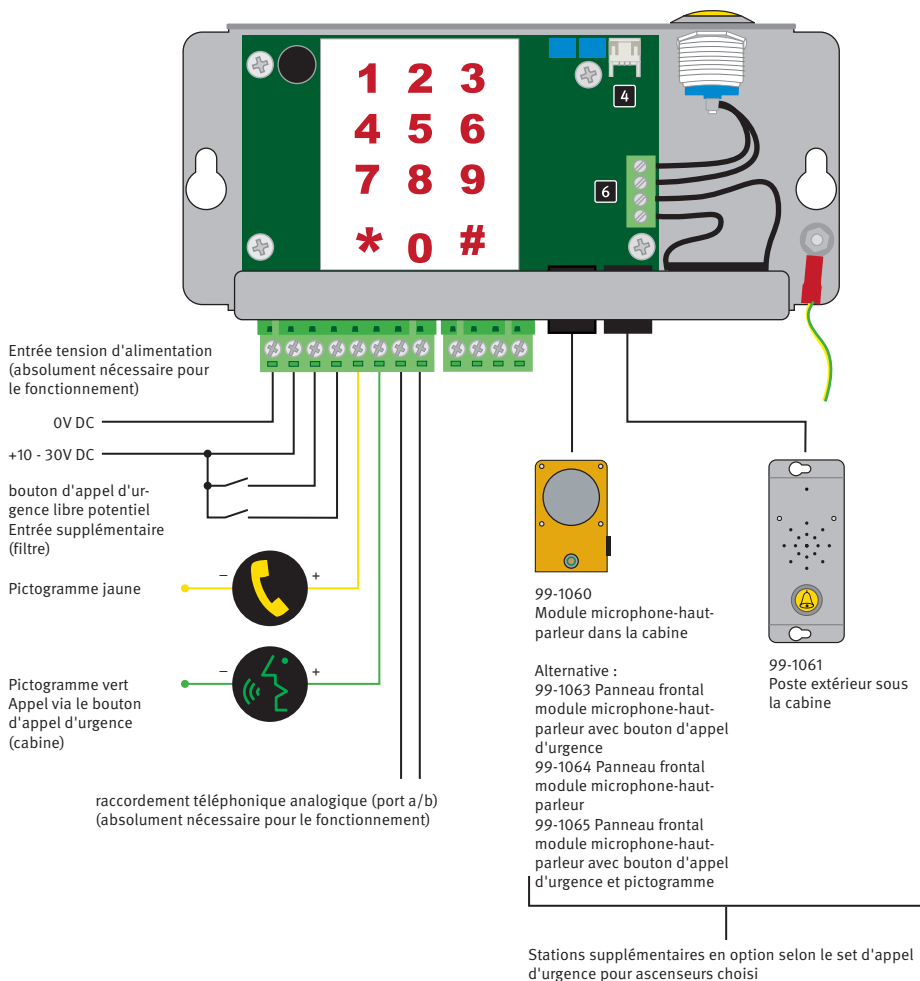


SCHÉMA DE RACCORDEMENT

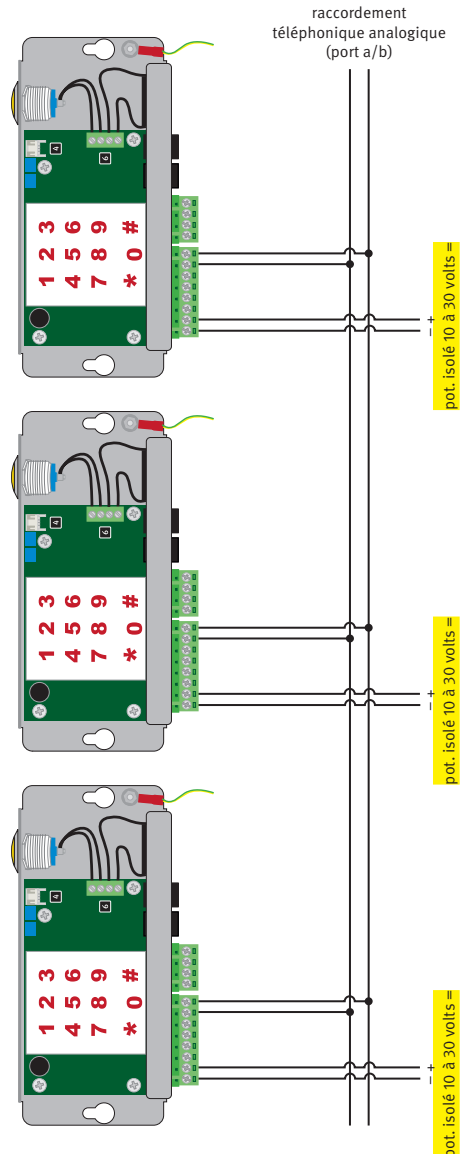
5. SCHÉMA DE RACCORDEMENT



SCHEMA DE RACCORDEMENT

5.1. Schéma de raccordement pour l'utilisation de plusieurs téléphones d'urgence pour ascenseurs sur une connexion téléphonique (port a/b)

Lors du fonctionnement en parallèle de plusieurs téléphones d'urgence pour ascenseurs Behnke 99-1050 sur une connexion téléphonique (port a/b), il est absolument nécessaire que chaque téléphone d'urgence pour ascenseurs (99-1050) se voit attribuer un numéro d'appareil propre (étape de configuration *82*) configuré. Cette configuration ne peut pas se faire à distance mais doit être effectuée directement sur chaque appareil.

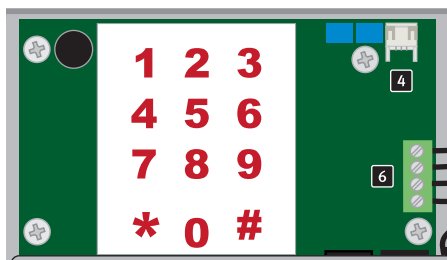


CONFIGURATION DU TÉLÉPHONE D'URGENCE

6. CONFIGURATION DU TÉLÉPHONE D'URGENCE POUR ASCENSEURS 99-1050

6.1. Configuration avec le clavier de configuration interne

Le clavier intégré du téléphone d'urgence pour ascenseurs 99-1050 de Behnke permet un accès rapide aux informations. Configuration possible



directement sur l'appareil (pour la configuration, l'appareil doit être alimenté par une ligne téléphonique et une tension d'alimentation).

6.2. Configuration avec un téléphone à composition DTMF

Pour configurer à distance, appeler le téléphone d'urgence pour ascenseurs 99-1050 avec son numéro d'appel.

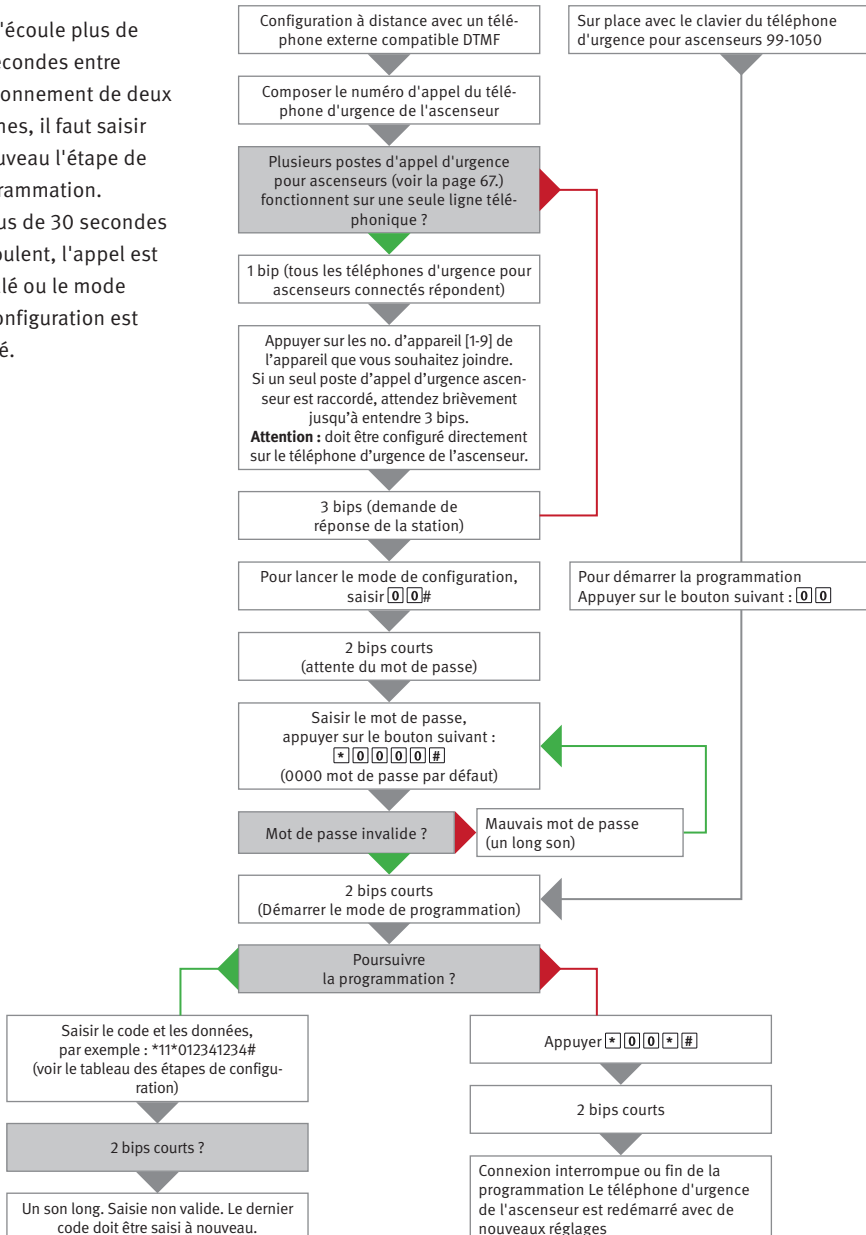
Le téléphone d'urgence décroche et le mode de configuration peut ensuite être lancé (voir à ce sujet à partir de la page 69 Configuration)



PROCÉDURE DE CONFIGURATION

7. PROCÉDURE DE CONFIGURATION

S'il s'écoule plus de 10 secondes entre l'actionnement de deux touches, il faut saisir à nouveau l'étape de programmation. Si plus de 30 secondes s'écoulent, l'appel est annulé ou le mode de configuration est quitté.



ÉTAPES DE CONFIGURATION

8. ÉTAPES DE CONFIGURATION

8.1. Configuration locale sur l'appareil avec le clavier interne :

1. Démarrer la configuration : **00**
2. Saisir le code de sécurité : ***00000#** (0000 code de sécurité par défaut)
3. Configurer l'appareil selon le tableau de configuration (voir tableau suivant)
4. Quitter le mode configuration : ***00*#**

8.2. Configuration à distance par téléphone à numérotation DTMF

1. Appeler le téléphone d'urgence de l'ascenseur, attendre que le téléphone d'urgence prenne l'appel
2. Démarrer la configuration : **00**
3. Saisir le code de sécurité : ***00000#** (0000 code de sécurité par défaut)
4. Configurer l'appareil selon le tableau de configuration (voir tableau suivant)
5. Quitter le mode configuration : ***00*#**

Paramètres pour les appels d'urgence		
11	#	Numéro de téléphone du récepteur d'alerte (1 à 16 chiffres). En cas d'utilisation sur un poste annexe privé, il est possible de régler un délai entre 0 (prise de ligne extérieure) et le numéro d'appel externe en ajoutant des astérisques (*). Chaque astérisque correspond à une seconde de retardement à l'endroit correspondant. Exemple de prise de ligne extérieure avec « 0 » : *11*0**1234567# Pour effacer des numéros d'appel, appeler l'étape de configuration et confirmer par # sans saisir de chiffre. Par exemple : *11*#. Les quatre numéros d'appel configurés ici sont appelés au maximum 3 fois dans l'ordre indiqué (11,12,13,14). En cas de prise d'appel et de confirmation, le cycle d'appel est interrompu.
12	#	
13	#	
14	#	
72	01 à 99 #	Nombre de tonalités avant de composer le numéro suivant (par défaut = 08) Fonction de rappel automatique du numéro, max 12 cycles d'appel.
75	0 ou 1 #	En cas de déclenchement d'un appel d'urgence, le téléphone de l'ascenseur établit une connexion directe avec un destinataire défini sans composer de numéro de téléphone. Caractéristique des l'installation téléphonique 0 = ligne téléphonique normale (par défaut) 1 = hotline

ÉTAPES DE CONFIGURATION

79	1 à 20 #	Durée maximale de l'appel en minutes (8 minutes par défaut).
83	0 ou 1 #	La détection automatique de la tonalité de numérotation est activée en usine et peut être désactivée en cas de problème de détection. 0 = éteint 1 = activé (par défaut)
86	0 ou 1 #	Interrompt un appel d'urgence de plus de 60 secondes lorsque la touche d'urgence est à nouveau activée et appelle le numéro de destination suivant. 0 = éteint 1 = activé (par défaut)
87	00 à 25 #	Retardement avant l'activation d'un appel d'urgence après avoir appuyé sur le bouton d'urgence (par défaut = 05 secondes)

Paramètres de protocole pour l'appel d'urgence (en association avec un poste de contrôle d'urgence)		
01	#	Le code d'identification pour P100 comprend toujours 8 chiffres
02	#	Le code d'identification pour CPC comprend toujours 6 - 8 chiffres
03	#	Le code d'identification pour Q23 comprend toujours 12 chiffres
21 *22* *23* *24*	0 à 3 # 0 à 3 # 0 à 3 # 0 à 3 #	Le protocole peut être défini pour chaque numéro d'appel parmi les options suivantes : 0 = P100 1 = VOCAL (sans protocole, par défaut) 2 = Q23 3 = CPC Ne modifier les paramètres que si la centrale d'alerte prend en charge l'un des protocoles.
41 *42* *43* *44*	# # # #	Type d'alerte des numéros d'urgence (*41* à *46*), uniquement en cas d'utilisation du protocole d'alarme CPC, par défaut 10 ou 27, toujours consulter la centrale d'alarme.
45	#	*45* Type d'alarme LMS (Lift Monitoring System, système de surveillance d'ascenseur, alarme de batterie), standard 17
46	#	*46* Type d'alerte Alerte de test, par défaut 26

ÉTAPES DE CONFIGURATION

Tests de routine		
17	#	Numéro de téléphone du récepteur d'alerte pour le test d'appel de routine.
27	00 à 99 #	Nombre de jours entre les tests de routine. Il faut toujours saisir 2 chiffres. Pour désactiver le test « 00 » défaut (état à la livraison). Selon EN81-28, 3 jours maximum : *27*03#
31	0,3 ou 4 #	Protocole d'appel de test de routine. 0 = P100 3 = CPC 4 = CLIP (utiliser le numéro de téléphone pour s'identifier)

LMS (Lift Monitoring System)		
16	#	Numéro de téléphone LMS (Lift Monitoring System, système de surveillance des ascenseurs) du récepteur d'alarme/SLCC
30	0 ou 3 ou 4 #	Type d'appel LMS (Lift Monitoring System, système de surveillance de l'ascenseur) 0 = P100 3 = CPC (alarme de batterie uniquement) 4 = ID de l'appelant (alarme de batterie uniquement)
84	0 à 2 #	Sélectionner le(s) message(s) à envoyer au destinataire en cas d'appel d'urgence. 0 = aucun (par défaut) 1 = début de l'appel d'urgence 2 = début et fin de l'appel d'urgence
94	1 à 7 #	Déclenche un événement d'alerte sélectionné à la fin de la configuration (simuler une alerte d'urgence) 1 = appel d'urgence (vers des numéros de destination enregistrés) 2 = test de routine (sur numéro d'appel de destination enregistré) 3 = erreur de batterie 4 = erreur de microphone/haut-parleur 5 = appel d'urgence (vers des numéros de destination enregistrés) 6 = entretien 7 = panne de courant sur l'appareil de numérotation

ÉTAPES DE CONFIGURATION

Enregistrements vocaux		
51	« Lire l'annonce » #	Cette annonce est diffusée dans la cabine après le déclenchement de l'appel d'urgence. L'enregistrement se fait avec le microphone interne du téléphone d'urgence pour ascenseurs.
52	« Annonce » #	Cette annonce est diffusée au destinataire de l'appel d'urgence après la prise d'appel et est diffusée dans la cabine.
61	0 ou 1 # seulement #	0 = désactiver l'annonce enregistrée à l'étape de configuration 51 1 = activer l'annonce enregistrée à l'étape de configuration 51 seulement # = lecture de l'annonce enregistrée à l'étape de configuration 51
62	0 ou 1 # seulement #	0 = désactiver l'annonce enregistrée à l'étape de configuration 52 1 = activer l'annonce enregistrée à l'étape de configuration 52 seulement # = lecture de l'annonce enregistrée à l'étape de configuration 52

Connexions en option		
73	1 - 3 #	Fonction de saisie supplémentaire. Définit ce qui se passe avec l'entrée d'alarme lors de l'activation du filtre. 0 = aucune (désactivation, par défaut) 1 = filtre (lorsque le filtre est activé, le déclenchement de l'appel d'urgence est bloqué) 2 = LMS, envoie une alerte de surveillance lors de l'activation de l'entrée 3 = remise à zéro / entretien
74	0 ou 1 #	Entrée de commutation/filtre supplémentaire comme contact de fermeture ou d'ouverture : 0 = contact de commutation = contact de fermeture (NO) (standard) 1 = contact de commutation = contact d'ouverture (NC)
89	0 ou 1 #	Bouton d'appel d'urgence dans la cabine : 0 = contact de commutation = contact de fermeture (NO) (standard) 1 = contact de commutation = contact d'ouverture (NC)

ÉTAPES DE CONFIGURATION

Réglages du téléphone d'urgence de l'ascenseur		
70	0 ou 1 #	Lorsque l'appel d'urgence est terminé (réinitialisation), le téléphone d'urgence appelle automatiquement le 1er numéro d'appel d'urgence, ce qui permet au technicien de confirmer au centre d'appel d'urgence que l'alerte est terminée (impossible si le message de fin d'alerte est utilisé, voir à ce sujet *84*) 0 = sans rappel de fin d'alarme 1 = rappel de fin d'alarme
71	0 ou 1 #	Le buzzer retentit en cas d'appel entrant ou d'utilisation du téléphone de la salle des machines. 0 = éteint 1 = activé (par défaut)
77	0, 1 ou 2 #	Mode de compatibilité : 0 = changement automatique vocal. La connexion est établie dès qu'une réponse vocale est donnée. En appuyant sur « # », la connexion est coupée. 1 = Kone ECII (téléphone pour ascenseurs). Si une réponse vocale est donnée, des sons croissants sont émis. En appuyant sur « 4 », la connexion se fait. En appuyant sur « 0 », la connexion est coupée. En appuyant sur "2", la connexion est coupée sans message de réception (l'appareil appelle alors le numéro suivant). 2 = changement automatique vocal. Si une réponse vocale est donnée, des sons croissants sont émis. En appuyant sur « 4 », la connexion se fait. L'appareil se trouve toujours en mode automatique. Pour passer en mode manuel et parler, appuyez sur « * ». Pour écouter, appuyez sur « 7 ». Pour revenir au mode automatique, appuyez sur « 4 ». En appuyant sur « # », la connexion est coupée. En appuyant sur « * », il est possible de passer en mode de changement vocal manuel, même si l'appareil est programmé pour le mode automatique. Aucun son ascendant n'est émis.
78	0 à 2 #	Ce paramètre permet de configurer le mode d'affichage des pictogrammes. 0 = Standard (par défaut) 1 = strict selon EN81-28 2 = individuel selon EN81-28

ÉTAPES DE CONFIGURATION

80	0 ou 1 #	Réinitialiser automatiquement une alarme active 0 = éteint 1 = activé (par défaut)
81	00 à 16 #	Prise d'appel téléphone d'urgence pour ascenseurs : Nombre de tonalités avant que l'appareil de numérotation n'accepte un appel entrant. Avec « 00 », la prise d'appel automatique est désactivée (protection contre les appels). Attention : une protection active contre les appels n'est pas conforme à la norme EN81-28. 00 = l'appel n'est pas pris 01 = 1 tonalité 02 = 2 tonalités (par défaut) 16 = 16 tonalité
82	0 à 9 #	Indiquer le numéro de l'appareil (uniquement s'il y a plus d'un téléphone d'urgence pour ascenseurs sur la ligne téléphonique, voir page 67) Si le numéro d'appareil est 0 (par défaut), l'appareil de numérotation répond immédiatement. Les numéros d'appareil 1 à 9 sont utilisés, ceux-ci utilisent la même ligne téléphonique (ou la même passerelle). La configuration à distance des connexions parallèles n'est possible qu'après l'attribution des numéros d'appareil.
91	code à 4 chiffres #	Modifier le code de sécurité pour accéder à la configuration. (par défaut = 0000)
98	00, 10,15,20,25 # 99 #	Vérification de la puissance de la batterie Si la puissance de la batterie est inférieure à la valeur définie (10 - 25%), le SL2 envoie une alerte batterie. Recommandé pour les batteries plomb-acide : 0,8 - 2,3 Ah 00 = inactif [10, 15, 20, 25] = pourcentage de réduction de la puissance de la batterie (par défaut = 20) 99 = réinitialiser la référence de la batterie si celle-ci a été remplacée.

ÉTAPES DE CONFIGURATION

99	1 à 5 #	Restaurer les paramètres d'usine du téléphone d'appel d'urgence pour ascenseurs : 1 = rétablir les paramètres d'usine 2 = Standard P100 (les paramètres suivants sont définis : *21*0#, *22*0#, *27*03#, *80*1#, *84*1#, *88*1#) 3 = standard CPC (les paramètres suivants sont définis : *21*3#, *22*3#, *27*03#, *80*1#, *84*1#, *88*1#) 4 = Standard VOCAL (les paramètres suivants sont définis : *21*0#, *22*0#, *27*03#, *80*1#, *84*1#, *88*1#) 5 = Standard France (les paramètres suivants sont définis : *21*1#, *22*1#, *23*1#, *24*1#, *27*03#, *31*4#, *70*1#, *80*0#, *84*2#, *89*1#, *98*20#)
------	---------	--

PICTOGRAMMES INDIQUANT L'ÉTAT (EN-81-28)

9. PICTOGRAMMES INDIQUANT L'ÉTAT (EN-81-28)



Appel en cours

La LED jaune du pictogramme s'allume dès que l'on appuie sur le bouton d'alerte.



Appel connecté

La LED verte du pictogramme s'allume lorsque le téléphone d'urgence de l'ascenseur détecte une voix à l'autre extrémité de la connexion. La LED s'éteint lorsque l'appel est terminé.

par défaut (*78*0#)

LED jaune

LED verte

LED éteinte

Aucune alerte activée.

Ligne téléphonique pas OK.

Clignote lentement

Clignote une fois toutes les 5 secondes

Ligne téléphonique pas OK

Clignote une fois toutes les 5 secondes

Poste interphone OK.

Clignote rapidement

Clignote deux fois par seconde
Bouton d'alerte actionné.

Clignote une fois toutes les 5 secondes

Filtre d'alerte activé.

Lumière permanente

Alerte activée. S'éteint seulement en réinitialisant.

Connexion établie

Strictelement conforme à EN81-28 (*78*1#)

LED jaune

LED verte

Clignote

Clignote deux fois par seconde
Bouton d'alerte actionné.

Lumière permanente

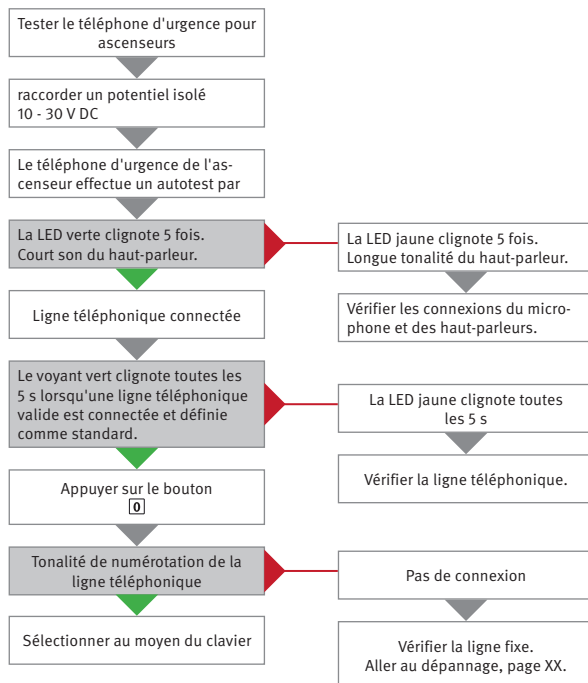
Alerte activée. S'éteint seulement en réinitialisant.

Connexion établie

TEST DE TÉLÉPHONE D'URGENCE POUR ASCENSEURS

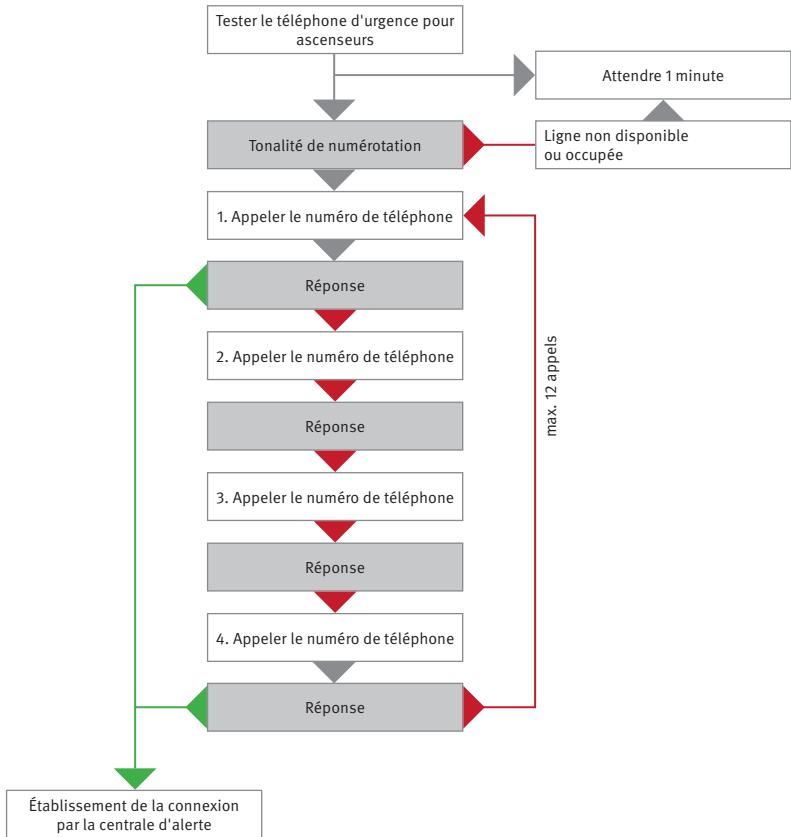
10. TEST DE TÉLÉPHONE D'URGENCE POUR ASCENSEURS

10.1. Affichage des états par la LED du pictogramme



DÉROULEMENT DE L'APPEL D'URGENCE

11. DÉROULEMENT DE L'APPEL D'URGENCE



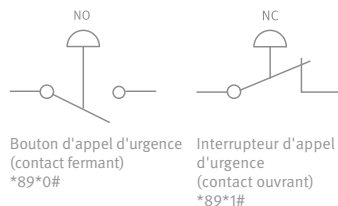
12. RÉSOLUTION DES PROBLÈMES

Pendant la connexion vocale, un bip est émis toutes les 5 secondes.

Les passagers sont ainsi informés de l'appel en cours (protection contre les écoutes).

Lors de la mise en service, le système tente immédiatement de déclencher un appel d'urgence

- Vérifier votre bouton d'appel d'urgence. Changer NC (contact ouvrant, contact à ouverture) en NO (contact fermant, contact à fermeture) ou inversement. État de livraison du téléphone d'urgence pour ascenseurs : contact à fermeture) ou NO (contact à fermeture) en NC (contact à ouverture).
- L'interrupteur d'alerte est bloqué.



L'appareil ne peut pas émettre d'appel d'alerte.

- Pas de ligne téléphonique disponible, vérifier la ligne téléphonique (*)
- Aucun numéro de téléphone d'urgence n'est programmé.
- Si un centre d'appel d'urgence est utilisé et que la communication se fait via un protocole, s'assurer que le numéro d'identification est programmé et que le bon type d'appel est défini (page 13 Codes d'alerte et type d'appel).

Après avoir composé le numéro, des sons inhabituels se font entendre et le message « Service indisponible » est diffusé.

- Le mauvais numéro de téléphone a été programmé.
- Service indisponible, vérifier la ligne téléphonique (*)

La station interrompt la séquence de démarrage de l'appel d'urgence.

- Alimentation électrique trop faible.
- La batterie est faible ou n'est pas chargée.

La centrale n'entend pas les personnes bloquées dans la cabine d'ascenseur.

Si la centrale répond à l'appel avec un téléphone normal, et non pas avec un récepteur ou par protocole, s'assurer que le type d'appel pour le numéro d'urgence est réglé sur « VOICE ».

RÉSOLUTION DES PROBLÈMES

La centrale ne peut pas entendre les personnes bloquées dans la cabine d'ascenseur.

N'entend pas les personnes et le type d'appel est correct.

- ▶ Le volume de la station est réglé trop haut.
- ▶ Les bruits sur la ligne téléphonique empêchent les microphones de basculer automatiquement. Effectuer un test de bruit (**).
- ▶ Le microphone est défectueux ou mal raccordé. Effectuer un test du microphone (***)
- ▶ Le microphone n'est pas correctement aligné sur l'ouverture dans le revêtement ou le manchon en caoutchouc est mal monté.

Bruits parasites lors de l'établissement de la connexion.

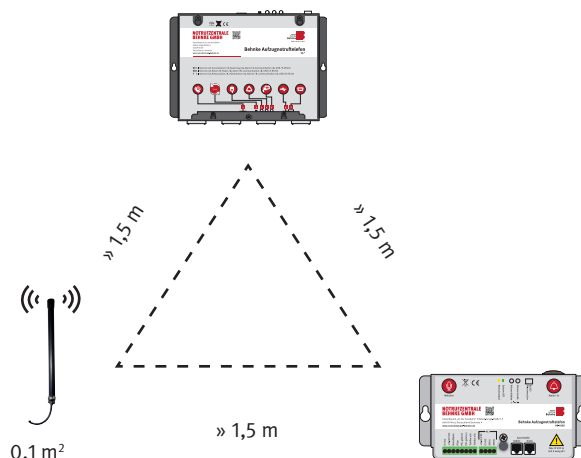
Si la station principale est montée sur le toit de la cabine, la panne peut être causée par l'induction. Effectuer un test de bruit (**).

Qualité sonore médiocre/perturbée.

Il est possible que le volume soit réglé trop haut ! Baisser le volume et réessayer.

Bruit parasite GSM.

Une fois la connexion établie, modifier la position de l'antenne jusqu'à ce que la position optimale soit déterminée. Ne pas installer l'antenne près de la station principale ou de la ligne. En général, l'unité GSM, l'antenne et la SafeLine doivent être distantes de 1,5 m les unes des autres.



RÉSOLUTION DES PROBLÈMES

* Vérification de la ligne téléphonique

1. Mettre l'unité sous tension.
2. Appuyer sur « 0 » sur le clavier.
3. Attendre la tonalité de numérotation.
4. Appeler un autre téléphone et mener une conversation normale.
5. Appuyez sur « # » pour raccrocher.

Si l'une de ces étapes n'aboutit pas, il se peut que le problème ne vienne pas de la station, mais d'un mauvais câblage ou d'une ligne téléphonique défectueuse ou manquante. Un test final peut être effectué en connectant un système téléphonique analogique en parallèle à la ligne de test et en appelant ce système.

** Test de bruit

1. Mettre l'unité sous tension.
2. Appuyer sur « 0 » sur le clavier.
3. Attendre la tonalité de numérotation.
4. Composer un numéro sur le clavier.
5. La tonalité de numérotation s'arrête et vous n'entendez plus rien.
6. Si vous entendez un bruit ou un ronflement, le problème peut être dû à une induction dans la ligne téléphonique.
7. Appuyer sur « # » pour raccrocher.

Selon les prescriptions des opérateurs téléphoniques, la ligne téléphonique doit être installée sur une ligne séparée. Modifier le routage en déplaçant le câble dans une autre position, ou trouver une paire de fils exempte d'interférences, ou encore, utiliser une paire de fils blindée si disponible. Si aucune de ces solutions ne fonctionne, installer un câble séparé pour la ligne téléphonique.

*** Test du microphone

1. Appeler le SL2 et composer les numéros suivants sur le téléphone appelant : Appuyer sur « 4 », pour un changement manuel des microphones.
2. Appuyer sur « 7 » pour activer le microphone de la cabine.
3. Appuyer sur « * » pour activer le microphone de l'appelant. Si vous pouvez communiquer via les microphones, le matériel est OK.

DÉCLARATION CE / EC-DECLARATION

13. DÉCLARATION CE / EC-DECLARATION



EU Declaration of Conformity SL2 V2.04

Your partner in lift safety

EU Declaration of Conformity

Product: Lift telephone: SafeLine 2
 Type / model: **SL2**
 Article no: *SL2, *SL2-BOARD, *SL2-BULK
 Manufacturer: SafeLine Sweden AB
 Year: 2020

We herewith declare under our sole responsibility as manufacturer that the products referred to above complies with the following EC Directives:

Directives

Electro Magnetic Compatibility:	2014/30/EU
RoHS 2:	2011/65/EU

Standards applied

EN 81-20:2014	Lift: Safety & Technical requirements
EN 81-28:2003	Lift: Remote alarm on passenger and goods passenger lifts
EN 12015:2014	EMC: Emission, Electromagnetic compatibility
EN 12016:2013	EMC/Lifts: Immunity, Electromagnetic compatibility
EN 50581:2012	RoHS: Technical doc. for assessment of restriction of RoHS.

Tyresö, 2020-02-05

Lars Gustafsson,
 Technical Manager, R&D , SafeLine Group

14. INFORMATIONS LÉGALES

1. Nous nous réservons le droit de modifier nos produits en vertu des progrès techniques. En raison de l'évolution technique, les produits livrés peuvent avoir une apparence différente de ceux présentés sur ce manuel.

2. Toute reproduction ou reprise, même partielle, des textes, illustrations et photos de ces instructions est interdite sans notre autorisation écrite préalable.

3. Cette documentation est protégée par les droits d'auteur. Nous déclinons toute responsabilité quant à d'éventuelles erreurs de contenu ou d'impression (y compris les caractéristiques techniques ou dans les graphiques et dessins techniques).

Informations relatives à la loi sur la responsabilité du fait des produits

1. Tous les produits de notre gamme doivent être utilisés conformément à l'usage prévu. En cas de doutes, il est impératif de demander conseil à un professionnel ou à notre SAV (voir numéro de la Hotline).

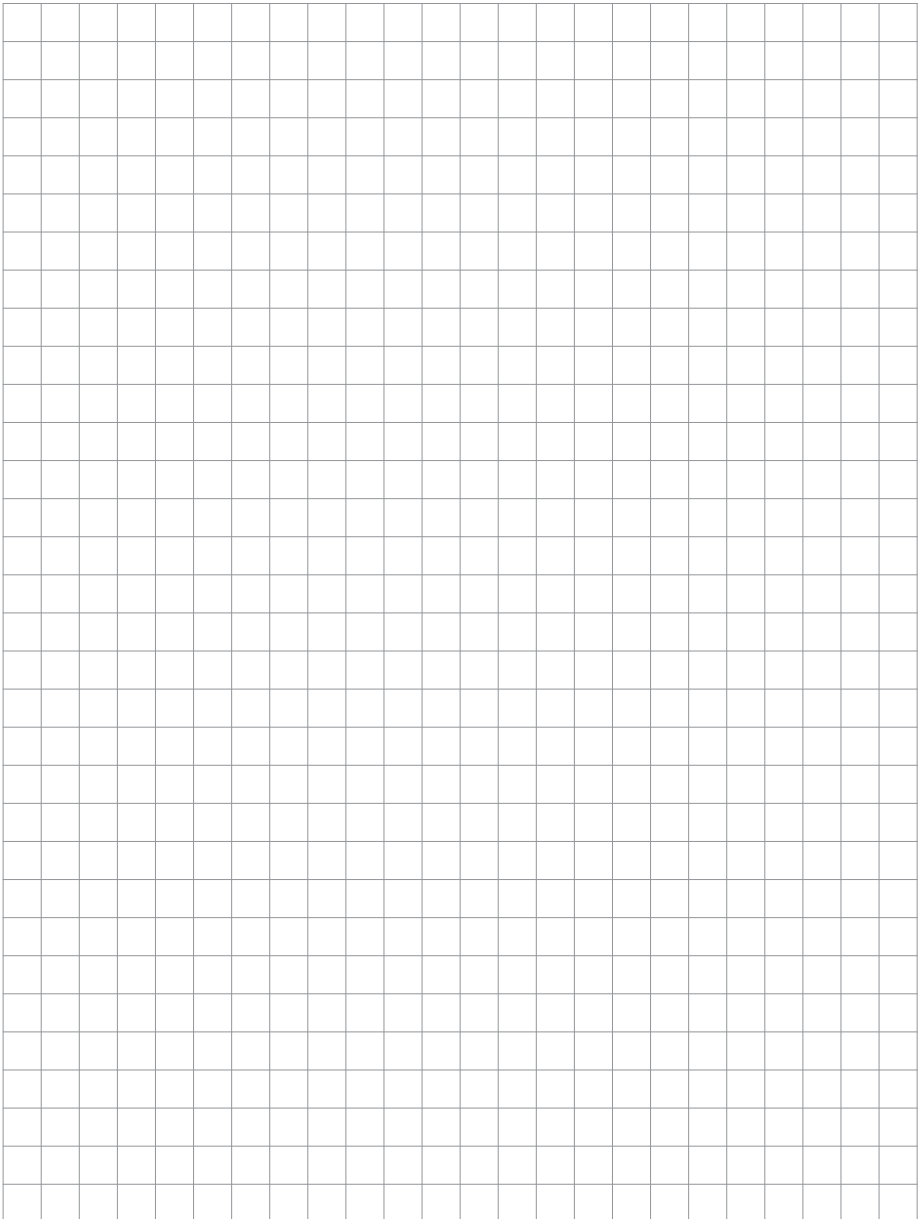
2. Débrancher tous les appareils sous tension (et plus particulièrement en cas d'alimentation secteur 230 V), avant de les ouvrir ou de raccorder des câbles.

3. Les dommages directs ou indirects provenant d'interventions ou de modifications apportées à nos produits, ou résultant d'une utilisation non conforme sont exclus de la garantie. Ceci vaut également pour les dommages causés par un stockage inapproprié ou par toute autre influence extérieure.

4. Lors de la manipulation de produits raccordés au réseau 230V ou fonctionnant sur batterie, il convient de tenir compte des directives en vigueur, par exemple des directives concernant la compatibilité électromagnétique ou la basse tension. Les travaux correspondants doivent uniquement être confiés à un professionnel conscient des normes et risques.

5. Nos produits sont conformes à l'ensemble des directives techniques et réglementations de télécommunication applicables en Allemagne et dans l'UE.

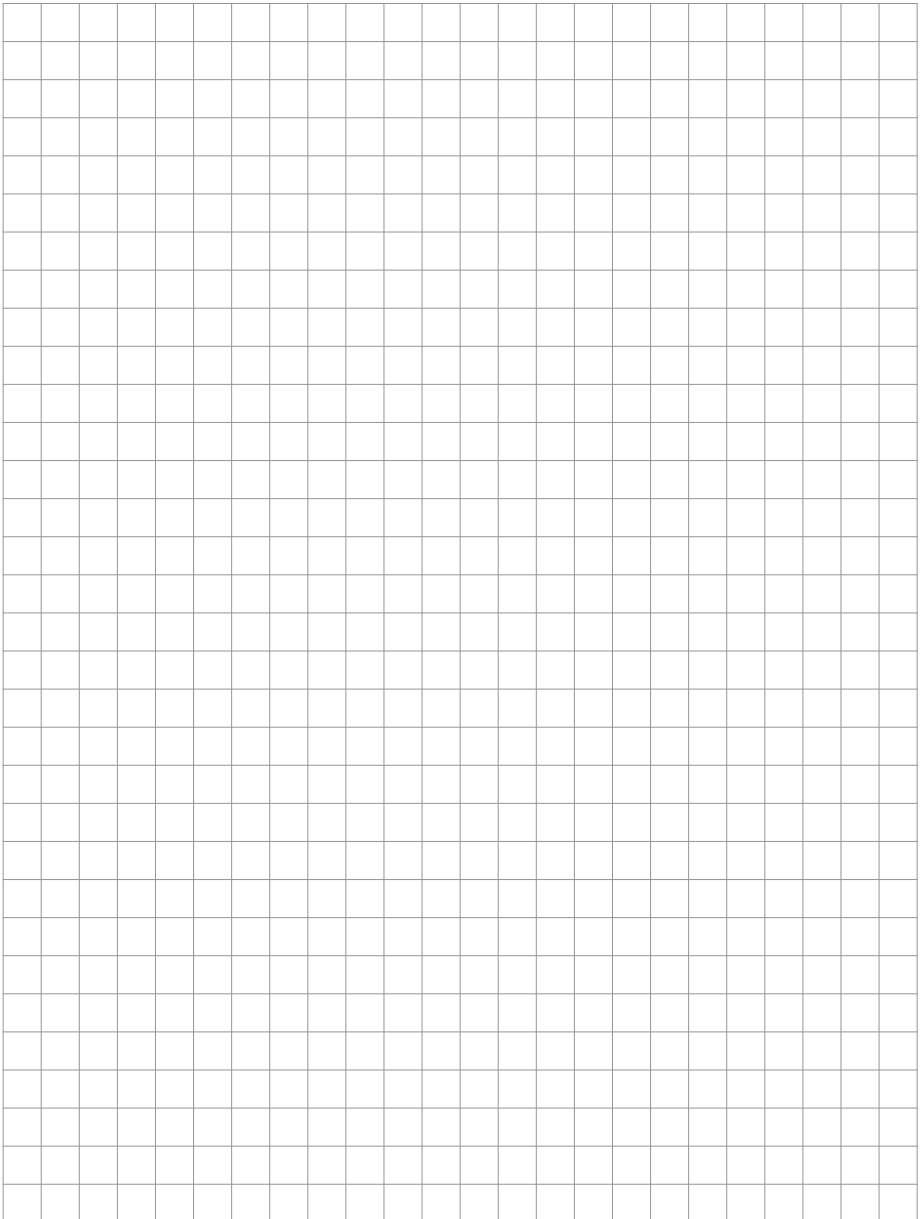
NOTES



NOTES

This image shows a full page of blank graph paper. The grid consists of thin, light gray horizontal and vertical lines that intersect to form a uniform pattern of small squares across the entire surface. There are no margins, text, or other markings on the paper.

NOTES



Version: 1.0 November 2022



Gewerbepark „An der Autobahn“
Robert-Jungk-Straße 3
66459 Kirkel
Deutschland / Germany

Info-Hotline: +49 (0) 68 41 / 81 77-111
Service-Hotline: +49 (0) 68 41 / 81 77-112
Telefax: +49 (0) 68 41 / 81 77-150
info@notrufzentrale-behnke.de
www.notrufzentrale-behnke.de